

# IMPULSE FÜR KLIMA- GESPRÄCHE

*Wirksam  
über Klimaschutz  
sprechen*

*How to Talk  
Effectively About  
the Climate Crisis*

*Parler  
efficacement  
du réchauffement  
climatique*

*Cómo hablar  
eficazmente sobre  
la crisis climática*

Dies ist eine vorläufige Arbeitsversion.  
Erprobungsberichte finden sich unter:  
<https://zumpad.zum.de/p/klimaviertelstunde>

Die Broschüre zum Download:  
[www.t1p.de/kgi-bili-2025](http://www.t1p.de/kgi-bili-2025)



Deutschland,  
lass uns reden:  
**über das Klima**

[www.buergerat-klima.de](http://www.buergerat-klima.de)

unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten a.D. Horst Köhler



<https://www.conventioncitoyennepourleclimat.fr/>

beauftragt vom frz. Premier Ministre M. Eduard Philippe

1. Er ist real.
2. Wir sind die Ursache.
3. Er ist gefährlich.
4. Die Fachleute sind sich einig.
5. Wir können noch etwas tun.

# Inhalt

---

## Über die Broschüre 04

---

## Impulse für Klimagespräche:

Klimaschweigen	- 19
Was schützt Klimaschutz?	- 23
It's about Klimapolitik	- 27
Positive Geschichten	- 35
Freiheit und Sicherheit	- 40
Erfolgsgeschichten	- 44
<i>Verzögerer überzeugen</i>	- 48
<i>Dringlichkeit</i>	- 52
<i>Was ist wirksam?</i>	- 58
<i>Gerechtigkeit</i>	- 63
<i>Inseln der Zukunft</i>	- 67
<i>Was könnten wir hier ...</i>	- 71

---

---

**Urteilskompetenz und  
Engagement für  
public sphere actions! 75**

---

**Rhetorische Muster der  
Klimaschutzverzögerung 77**

---

**Konstruktive  
Klimakommunikation 79**

---

**Hinweise zur Durchführung 84**

---

**Literaturempfehlung 102**

---

**Quellen 104**

---

**Kontakt 117**

---

# Über die Broschüre

In dieser Broschüre finden Sie konkrete thematische Impulse für Klimagespräche.

Dazu am Ende „Hinweise zur Durchführung“, um sich auf die Gespräche vorzubereiten.

## **Die Broschüre ist wie folgt strukturiert:**

### **Seite 1 (dunkelgrün)**

formuliert eine Kernaussage

### **Seite 2 (hellgrün)**

zeigt wissenschaftsfundierte Basisfakten

### **Seite 3 (hellbeige)**

nennt Fehlvorstellungen zur Kernaussage,

### **Seite 4 (weiß)**

enthält Gesprächsimpulse zum Ausdrücken, Erproben und Weiterentwickeln.

# Prebunking!

(statt Debunking)

Die Entscheidung, die Klimagespräche mit dem Blick auf Basisfakten zu beginnen, folgt dem Prinzip des **Prebunking**<sup>1</sup>. Jedes Gespräch beginnt mit einem Blick auf wissenschaftsfundierte Basisfakten. Das ist hilfreich, denn:

- **Basisfakten** setzen ein Thema und verhindern, dass wir in Gesprächen Klimamythen hinterherlaufen müssen.
- **Basisfakten** immunisieren gegen Fehlvorstellungen, Verzögerungsdiskurse usw.
- **Basisfakten** sollten man kennen, bevor man mit verunsichernden Klimamythen in Kontakt kommt (Stephan Lewandowsky).<sup>2</sup>

# **Orte für Klima- gespräche?**

So lange es noch keine Klimaschutz-Bildungsstandards für alle Schulfächer gibt, muss Klimaschutz im Fachunterricht mit den klassischen Fachinhalten vernetzt werden. Wer fachübergreifend über Klima sprechen will, hat Möglichkeiten für Klimagespräche

- in wöchentlichen **Klimaviertelstunden,**
- in **Vertretungsstunden,**
- in **Klimaschutzgremien** (wie Klimaräten o. Klimaparlamenten)<sup>3</sup>,
- in **Arbeitsgemeinschaften,**
- in **Klimapausen** usw.

Die Klimagesprächsimpulse eignen sich für Gespräche außerhalb der Schule.

# Klimagespräche stärken Klimaschutz, sie

- stärken **Akzeptanz**,
- unterstützen **Mehrheiten**,
- verdeutlichen **Dringlichkeiten**,
- immunisieren gegen **Klimamythen**.

Unter „Klimagespräche“ verstehen wir Gespräche über Klimaschutz. Diese sind herausfordernd, denn:

- Weder die Gefährlichkeit der Erderhitzung noch die menschengemachten Treibhausgas-Emissionen als ihre Ursache lassen sich noch ernsthaft leugnen. Die Klimawandelleugnung geht deshalb seit einiger Zeit den Weg der Verzögerung durch **Verunsicherung**. Nicht mehr der Fakt der Klimaerhitzung an sich, sondern Fakten zur Machbarkeit von Klimaschutzmaßnahmen werden infrage gestellt.

„Ziel ist es, durch ... Verunsicherung zu verhindern, dass sich ein Konsens für das Ergreifen notwendiger Maßnahmen bilden kann. Die Microverunsicherungen sollen die diskursive wie politische Startlinie verschieben, von der wir ... lossprinten müssen“ (Samira El Oussail).<sup>4</sup>

Klimagespräche über Basisfakten können Sicherheit darüber geben, welche machbaren, wirksamen und bezahlbaren Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

- Unsere politische Stabilität beruht auf dem modernen sozialstaatlichen Wachstums- und **Wohlstandsmodell** sowie auf **Klimaschutzzielen ohne ausreichende Maßnahmen**. Es versprach allen in liberalen Demokratien Lebenden, dass sie eine stetig wachsende Menge an Waren und „fossilen Energie“ konsumieren dürfen. Wir alle haben „fossile Mentalitäten“ erworben:

„Von der fossilen Mentalität zu lassen, ist nachvollziehbarerweise schwer. Aus der Normalität des Wachstums gerissen zu werden, kommt einer traumatischen Erfahrung gleich. (...) Wir leben in einer Gesellschaft, die dabei ist, das Alte zu verlieren, und ... Neues noch nicht denken kann“(Stephan Lessenich).<sup>5</sup>

In Klimagesprächen können neue Wohlstandsmodelle mit „größerer Lebensqualität“<sup>6</sup> (Eversberg/Schmelzer) in den Blick genommen werden.

- In der Klimadebatte fehlen **positive Geschichten**.

„Wir sollten etwas haben, um die neue Gesellschaft (...) zu benennen“(Kohei Saito).<sup>7</sup>

In Gesprächen können durch positive Geschichten konkrete Vorstellungen davon entwickelt werden, wie ein gutes Leben in einer klimaneutralen Gesellschaft aussehen könnte.

- Klimagespräche stellen sich der Frage wie umgehen mit der Tatsache einer schon von der bloßen Vorstellung ganz anderer gesellschaftlicher Verhältnisse

„traumatisierten Gesellschaft?“(Stephan Lessenich).<sup>8</sup>

In Klimagesprächen können wir versuchen, auf „**Traumatisierungen**“ zu reagieren. Hier kann zur Sprache kommen, was Menschen verunsichert.

- **Fakten** werden zunehmend in Frage gestellt:

„Um Menschen zu ermächtigen müssen wir ihnen sagen, dass es eine Wirklichkeit gibt, eine faktenbasierte Wirklichkeit, in der man sich mit anderen Menschen gegen Institutionen und Regierungen engagieren kann. In einer durch *fake news* verzerrten Wirklichkeit ist kein Engagement gegen die Macht von Regierungen und Firmen möglich. Wir brauchen eine moralische Vereinbarung über die Fakten zu sprechen“(Timothy Snyder).<sup>9</sup>

Eine gemeinsame Faktengrundlage ist notwendig, um Engagement zu organisieren. Grundlage von Klimagesprächen müssen deshalb Fakten sein.

Hier setzt diese Broschüre an: Sie enthält konkrete Gesprächsimpulse zu ausgewählten Basisfakten.<sup>10</sup>

Oft trauen wir uns nicht, über Klimaschutz zu sprechen, weil wir die Verunsicherung und die Microtraumatisierung ahnen, die wir mit den Gesprächen auslösen. Gelingende Klimagespräche sind aber möglich:

## **Basisfakten!**

Wer Klimamythen hinterherläuft hat bereits verloren.<sup>11</sup> Traumatisierungen und Verunsicherungen sollten wir in Klimagesprächen wissenschaftsfundierte Basisfakten entgegenstellen. In dieser Broschüre finden Sie deshalb Kernaussagen zu Basisfakten

- über die ein wissenschaftsfundierter Konsens besteht,
- die in Klimagesprächen eine Rolle spielen sollten.

**Deutschland,  
lass uns reden:  
über das Klima**

## **Fragen sichtbar machen!**

Gespräche über diese Basisfakten werfen eine Reihe von Fragen auf. Nicht alle können in Gesprächen schnell geklärt werden. Aber Gespräche machen die Fragen sichtbar, über die gesprochen werden muss: „*lass uns reden: über das Klima!*“ (Bürgerrat Klima /Horst Köhler).<sup>12</sup>

**Wie viel  
Fachexpertise  
brauche ich, um  
wirksame  
Klimagespräche  
zu führen?**

Für Klimagespräche braucht es zunächst keine über die hier formulierten Basisfakten hinausgehende umfangreiche klimawissenschaftliche Fachexpertise.

Klimagespräche können gelingen, wenn wir

- **respektvoll zuhören,**
- **faktenbasiert nach Gemeinsamkeiten suchen,**
- die **Weiterarbeit** an offenen Fragen vereinbaren.

# **Worauf sollte man bei Gesprächen über Basisfakten achten?**

Die Klimakommunikationsforschung kennt bereits einige Gelingensbedingungen:

- **Basisfaktenbasierte Klimagespräche** sind wirksam. Sie stärken u.a. die Akzeptanz, die menschenverursachte Klimaerhitzung als Gefahr wahrzunehmen (Matthew Goldberg).<sup>13</sup>
- Klimamythen im Nachhinein zu widerlegen ist die falsche Strategie.<sup>14</sup> Aus der Forschung kennt man die höhere Wirksamkeit von Immunisierung (Daniel Feldhaus).<sup>15</sup> Klimagespräche sollten deshalb **Basisfakten** vermitteln statt nur auf Mythen zu reagieren.
- Politik ist der „blinde Fleck der Klimabildung“. Klimagespräche müssen die strukturverändernden Maßnahmen und Akteure der **Klimapolitik** thematisieren (Johanna Kranz u.a.).<sup>16</sup>
- Wissen über die Klimaerhitzung führt nicht direkt zum Handeln.<sup>17</sup> Angst ohne Lösungsperspektive lähmt.<sup>18</sup> Klimagespräche über **Lösungen** vermitteln Zuversicht und motivieren zu Engagement (Christoph Schrader).<sup>19</sup>
- Viele Konservative gehen in Opposition zu Klimaschutz. Es braucht ein **konservatives Pro-Klimaschutz-Narrativ** mit Bezügen zu konservativen Werten (Der SPIEGEL, 47/2024).<sup>20</sup>

# Wie kann man vorgehen?

- **Blicken Sie am Anfang** eines jeden Gespräches mit den Teilnehmenden **auf die Basisfakten**.
- **Hören Sie** dann bei der Diskussion über die Impulse **respektvoll und aktiv zu**. Versuchen Sie zu verstehen.
- Suchen Sie nach **Handlungsmöglichkeiten** mit Blick auf politische Akteure\* (Politik / Verwaltung / Medien / Verbände).
- Erinnern Sie nach dem Prinzip des Faktensandwiches<sup>21</sup> an die **Basisfakten**.
- Vereinbaren Sie die **Weiterarbeit an einer offenen Frage**, die sich aus dem Gespräch ergeben hat, oder an einem Impuls aus der Broschüre.



| Basisfakten besprechen



| Impulse diskutieren



| Handlungsmöglichkeiten



| Basisfakten erinnern

© RKI



**Weiterarbeit vereinbaren**

Am Ende der Broschüre finden Sie weitere Hinweise zu konstruktiver Klimakommunikation.



\* Den Hinweis, Jugendliche zu stärken, damit sie ihre Klimaschutzanliegen den verantwortlichen politischen Akteuren mitteilen können, verdanken wir Stefan Rostock von [Germanwatch e.V.](https://www.germanwatch.org/)

# **Die Impulse für Klima- gespräche:**

01 -> Ist climate silcence ein Problem?

**Wir  
sprechen  
zu wenig  
über  
Klimaschutz!**

(Klasse 5-13)

## Basisfakten zu „climate silence“

---

In den Medien, in Schule und vor allem im Alltag wird zu selten über Klimaschutz gesprochen (Seath Held).<sup>22</sup>

---

„Wenn engagierte Menschen scheuen, über Klimaschutz zu sprechen, weil sie nur selten andere hören, die darüber sprechen, dann treiben sie mit ihrem Klimaschweigen einen Teufelskreis an“(Edward Maibach u.a.)<sup>23</sup>.

---

Klimagespräche stärken die „**Einsicht**“, dass die Menschheit bereits über die Mittel verfügt, die Klimakrise zu bewältigen und die **Akzeptanz** für politische Klimaschutzmaßnahmen und für Verhaltensveränderungen ([www.climateoutreach.org](http://www.climateoutreach.org)).

---

Weltweit gibt es eine breite Mehrheit für Klimaschutz (Uni Bonn 2024).<sup>24</sup>

# ***Aber was behaupten einige?***

Einige behaupten, es würde zu oft über Klimaschutz gesprochen. Und das Klima-Thema würde „Widerstand erzeugen“ und so mehr schaden als nutzen. Dabei ist Klimaschweigen das eigentliche Problem!

Einige behaupten, die Hinweise darauf, dass wir schnell wirksame und gerechte Klimaschutzpolitik brauchen, „seien keine wissenschaftsfundierten Basisfakten“, sondern „weltanschauliche Meinungen“ und von Interessen geleitete „grüne Klima-Ideologie“.

Richtig ist, dass faktenbasierte Klimagespräche **gemeinwohlorientiert** sind. Sie sind das Gegenteil von „Ideologie“\* und schützen vor Klimamythen.

\*Professor Dr. Harald Kunstmann (Uni Augsburg, Lehrstuhl für Regionales Klima und Hydrologie): „Klimaschutz ist keine Ideologie“, in: Augsburger Allgemeine, 05.12.2024

## Klimaschweigen

**Basisfakten:** Weltweit gibt es eine breite Mehrheit für Klimaschutz (Uni Bonn 2024).

Klimagespräche stärken die Einsicht, dass die Klimakrise eine Gefahr ist und wir über Mittel verfügen, sie zu lösen (Matthew Goldberg).

Klimagespräche können die Akzeptanz für politische Klimaschutzmaßnahmen und für Verhaltensveränderungen stärken.

([www.climateoutreach.org](http://www.climateoutreach.org))

Klimaschweigen löst einen Teufelskreis aus: Wenn die anderen selten über Klima sprechen, dann glaubt man in der Minderheit zu sein und traut es sich auch nicht (Edward Maibach u.a.).

-----

- Was weiß man über Klimaschweigen?
- Ist Klimaschweigen für Dich ein Problem?
- Wo spricht man oft über Klima? Wo nicht?
- Was sind Ursachen von „Klimaschweigen“?
- Wer kann was gegen Klimaschweigen tun?
- Über welche Frage sollten wir weiter reden?

## Le silence climatique

### Faits de base :

Dans le monde entier, une large majorité est favorable à la protection du climat (Université de Bonn 2024).

Et nous disposons de tous les moyens nécessaires pour résoudre la crise climatique (Matthew Goldberg).

En discutant souvent du climat, nous pouvons encourager tout le monde à accepter les mesures politiques de protection du climat ainsi que des changements de comportement. ([www.climateoutreach.org](http://www.climateoutreach.org) )

Le silence climatique par contre déclenche un cercle vicieux: quand les autres parlent rarement du climat, on pense être en minorité et on n'ose pas non plus en parler (Edward Maibach et al.).

- 
- Que sait-on du silence climatique?
  - Le silence climatique est-il un problème pour toi?
  - Où parle-t-on souvent du climat ? Où pas?
  - Quelles sont les causes du «silence climatique»?
  - Qui peut faire quoi contre le silence climatique?
  - De quelle question devrions-nous continuer à parler?

## Silencio climático

**Datos básicos:** A nivel mundial, existe una amplia mayoría a favor de la protección del clima (Universidad de Bonn, 2024). Hablar sobre el clima fortalece la conciencia de que la crisis climática es un peligro y de que disponemos de medios para solucionarla (Matthew Goldberg).

Las conversaciones sobre el clima pueden aumentar la aceptación de medidas políticas de protección climática y de cambios de comportamiento. ([www.climateoutreach.org](http://www.climateoutreach.org))

El silencio climático desencadena un círculo vicioso: si los demás rara vez hablan del clima, uno cree formar parte de una minoría y tampoco se atreve a hablar (Edward Maibach y otros).

- 
- ¿Qué se sabe sobre el silencio climático?
  - ¿Es el silencio climático un problema para ti?
  - ¿Dónde se habla con frecuencia sobre el clima?  
¿Dónde no?
  - ¿Cuáles son las causas del "silencio climático"?
  - ¿Quién puede hacer algo contra el silencio climático?
  - ¿Sobre qué pregunta deberíamos seguir hablando?

## Climate Silence

**Basic Facts:** Around the world, a large majority supports climate protection (University of Bonn, 2024). And we already have all the tools needed to solve the climate crisis (Matthew Goldberg).

By talking about climate change often, we can encourage everyone to accept climate protection policies and change their behavior. ([www.climateoutreach.org](http://www.climateoutreach.org))

Climate silence, on the other hand, triggers a vicious cycle: when others rarely talk about climate change, people think they are in the minority and also dare not speak up (Edward Maibach et al.).

---

- What do we know about climate silence?
- Is climate silence a problem for you?
- Where is climate crisis often discussed? Where is it not?
- What are the causes of “climate silence”?
- Who can do what to combat climate silence?
- What question should we continue to discuss?

02 -> Was schützt Klimaschutz?

**Klimaschutz  
schützt  
Demokratie,  
Frieden und  
Menschen!**

## **Basisfakten zu „Was schützt Klimaschutz?“**

---

„Klimaschutz ist ein mehrfach irreführender Frame. Das Klima braucht keinen Schutz. ... Unsere Wortwahl drückt die ... Bedrohung nicht im Entferntesten aus“(Michael Adler).<sup>25</sup>

---

**Bedroht sind wir Menschen und unsere Demokratie, denn:** „Die Klimakrise verschärft alle bekannten Risikofaktoren für die Schwächung oder gar den Zusammenbruch einer Demokratie. ... Schnelle und umfassende gesellschaftliche Veränderungen führen häufig zu heftigen Gegenreaktionen, die durch autoritäre Kräfte genutzt werden, um die Demokratie unter Druck zu setzen. Und das Ausmaß der Veränderungen unserer Lebensweise durch den Klimawandel wird riesig. Das löst heute schon extrem starke Abwehrreflexe aus und das wird schlimmer werden“(Jonas Schaible).<sup>26</sup>

# ***Aber was behaupten einige?***

Einige sagen: „Das Klima hat sich schon immer gewandelt. Das brauchen wir nicht zu schützen.“

„Klimaschutz kostet Geld und schadet der Wirtschaft. Wir müssen die Wirtschaft vor dem Klimaschutz schützen.“

„Zu viel Klimaschutz gefährdet die Demokratie!“

Richtig ist: Zu wenig Klimaschutz gefährdet unsere liberale Demokratie! Die Klimaerhitzung führt zu häufigeren Extremwettern, Missernten, zu höheren Preise für Lebensmittel und zu anderen Preissteigerungen. Solche Krisen verunsichern Menschen. Aus dem Gefühl eines „Kontrollverlustes“ wählen sie häufiger radikale Parteien (Wilhelm Heitmeyer).

## Wortwahl

**Basisfakten:** Das Wort „Klimaschutz“ ist irreführende, denn es lässt die eigentliche Bedrohung nicht erkennen (Michael Adler): Noch nie hat sich das Klima so schnell erhitzt wie heute. Wir sind auf Hitzewellen, Starkregen, Missernten usw. nicht vorbereitet. Steigende Preise für Lebensmittel verunsichern die Menschen. Viele glauben die Kontrolle zu verlieren, vertrauen Regierungen nicht mehr und wählen autoritäre nationalradikalistische Parteien (Wilhelm Heitmeyer), die Scheinlösungen versprechen. International wird es zu Kriegen um Wasser kommen.

-----

- Welche Bedrohung sieht die Wissenschaft?
- Welches Wort macht die Bedrohung am besten deutlich?
  - Klimaerwärmung?      - Demokratieschutz?
  - Erderhitzung?        - Menschenschutz?
  - Klimaschutz?         - ein anderes?
- Wo könntet ihr dieses Wort verwenden?
- Welche Frage ist noch offen?

## Le choix des mots est important

**Faits de base :** Le mot « protection du climat » est trompeur, car il ne révèle pas la véritable menace (Michael Adler): Jamais auparavant, le climat ne s'est réchauffé aussi rapidement qu'aujourd'hui. Nous ne sommes pas préparés aux vagues de chaleur, aux pluies diluviennes, aux mauvaises récoltes, etc. La hausse des prix des denrées alimentaires inquiète les populations. Beaucoup ont le sentiment de perdre le contrôle, ne font plus confiance aux gouvernements et votent pour des partis autoritaires et pour des nationalistes radicaux (Wilhelm Heitmeyer), qui promettent de fausses solutions. À l'échelle internationale, des guerres de l'eau sont à prévoir.

-----

- Quelle menace la science identifie-t-elle ?
- Quel mot exprime le mieux cette menace ?
  - Réchauffement climatique ?
  - Protection de la démocratie ?
  - Surchauffe de la planète ?
  - Protection de l'humanité ?
  - Protection du climat ?
  - Un autre ?
- Où pourriez-vous utiliser ce mot ?
- Quelle question reste encore ouverte ?

## Elección de palabras

**Datos básicos:** La palabra "protección del clima" es engañosa, ya que no deja ver claramente la verdadera amenaza (Michael Adler): Nunca antes se ha calentado el clima tan rápidamente como hoy. No estamos preparados para olas de calor, lluvias extremas, malas cosechas, etc.

El aumento de los precios de los alimentos genera incertidumbre en la población. Muchas personas sienten que están perdiendo el control, dejan de confiar en los gobiernos y votan por partidos autoritarios de extrema derecha (Wilhelm Heitmeyer), que prometen soluciones falsas. A nivel internacional, habrá guerras por el agua ...

- **¿Qué amenaza identifica la ciencia?**
- **¿Qué palabra expresa mejor esta amenaza?**
  - ¿Calentamiento climático?
  - ¿Protección de la democracia?
  - ¿Calentamiento global?
  - ¿Protección humana?
  - ¿Protección del clima?
  - ¿Otra palabra?
- **¿Dónde podrían ustedes usar esa palabra?**
- **¿Qué pregunta queda abierta?**

## Word Choice Matters

**Basic Facts:** The phrase "**climate protection**" is misleading because it does not reveal the true threat (Michael Adler): Never before has the climate warmed as rapidly as it is today. We are unprepared for heat waves, torrential rains, poor harvests, and more. Rising food prices are alarming people. Many feel they are losing control, no longer trust governments, and are voting for authoritarian parties and radical nationalists (Wilhelm Heitmeyer), who promise false solutions. Internationally, water wars are expected.

---

- What threat does science identify?
- Which word best expresses this threat?
  - Climate warming?
  - Protecting democracy?
  - Planetary overheating?
  - Protecting humanity?
  - Climate protection?
  - Another?
- Where could you use this word?
- What question remains open?

03 -> Warum über Klimapolitik sprechen?

**Klimapolitik  
muss  
klimaneutrale  
Rahmen-  
bedingungen  
gestalten!**

## Basisfakten zu „Klimapolitik!“

---

„Verhaltensänderungen einzelner Personen nützen relativ wenig, so lange sich die allgemeinen Bedingungen nicht ändern. Der Wandel bleibt beschränkt auf die Willigen. Solange die Rahmenbedingungen die alten sind, erfordert ein klimaschonendes Leben ... ständige Entscheidungen, und deren Effekt ist ... begrenzt“ (Christopher Schrader).<sup>27</sup>

---

Klimaschutzpolitik, die zu Strukturveränderungen führt, „ist viel effektiver“ (Susanne Moser).<sup>28</sup>

---

„Es ist [Individuen] nicht zumutbar, dass denjenigen, die nachhaltig handeln, daraus ... Nachteile ... entstehen. ... Nur wenn sie aufgrund einer kollektiv bindenden [politischen] Entscheidung davon ausgehen können, dass auch andere zu ... nachhaltigem Verhalten gezwungen werden, können sie sich selbst ... [nachhaltiges] Verhalten leisten“ (Felix Heidenreich).<sup>29</sup>

# ***Aber was behaupten einige?***

Die Klimaforschung verweist darauf, dass der fossile Sektor der Wirtschaft den Fokus auf das Individuum für seine Profitinteressen nutzt:

„Die Firmen und Verbände versuchen den Menschen einzureden, das mit dem Klimawandel sei letztlich alles ihre eigene Schuld:

**Bevor sie Forderungen an Politik und Wirtschaft stellen, sollten sie doch bitte erst einmal selbst ihr Privatleben vollkommen klimafreundlich gestalten“**(Michael Mann).<sup>30</sup>

## Klimapolitik: Rahmenbedingungen

**Basisfakten:** Oft wird versucht, Menschen einzureden, sie müssten zuerst ihr Privatleben klimafreundlich gestalten.

„Verhaltensänderungen einzelner Personen nützen [aber] relativ wenig, so lange sich die allgemeinen Bedingungen nicht ändern. Der Wandel bleibt beschränkt auf die Willigen. Solange die Rahmenbedingungen die alten sind, erfordert ein klimaschonendes Leben ... ständige Entscheidungen, und deren Effekt ist ... begrenzt“ (Christopher Schrader).

-----

- Welches Problem sieht die Klimawissenschaft? Auf welche Lösung weist sie hin?
- Was meint „Rahmenbedingungen“?
- Welche sollte man hier schnell verändern?  
Wen sollte man ansprechen?
- Über welche Frage wäre jetzt zu sprechen?

## Il faut changer les structures de la société

**Faits de base:** On essaie souvent de faire croire aux gens qu'ils doivent d'abord rendre leur vie privée plus écologique. Mais on sait:

« Les changements de comportement des individus sont [cependant] relativement inefficaces tant que les conditions générales ne changent pas. Le changement reste limité aux volontaires. Tant que les structures sociales et économiques de la société restent les mêmes, une vie respectueuse du climat ... exige des décisions constantes, et leur effet est ... limité» (Christopher Schrader).

---

- Quel problème désigne la science du climat? À quelle solution fait-elle référence ?
- A quelle structure penses-tu?
- Lesquelles devrait-on changer rapidement ?
- Qui devrait être sollicité pour le faire ?
- Quelle question reste encore à discuter?

## Hay que cambiar las estructuras de la sociedad

**Datos básicos:** A menudo se intenta hacer creer a la gente que primero deben hacer su vida privada más ecológica. Pero se sabe: *«Los cambios de comportamiento de los individuos son, sin embargo, relativamente ineficaces mientras no cambien las condiciones generales. El cambio sigue limitado a los voluntarios. Mientras las estructuras sociales y económicas de la sociedad sigan siendo las mismas, una vida respetuosa con el clima... exige decisiones constantes, y su efecto es... limitado»* (Christopher Schrader).

-----

- ¿Qué problema señala la ciencia del clima?
- ¿A qué solución hace referencia?
- ¿A qué estructuras te refieres?
- ¿Cuáles habría que cambiar rápidamente?
- ¿A quiénes se debería recurrir para hacerlo?
- ¿Qué pregunta sigue pendiente de debate?

## Society's structures must change

**Key facts:** People are often led to believe that they should first make their private lives more eco-friendly. But we know: “Changes in individual behavior are [however] relatively ineffective as long as the general conditions do not change. Change remains limited to volunteers. As long as the social and economic structures of society remain the same, a climate-friendly life ... requires constant decisions, and their effect is ... limited” (Christopher Schrader).

---

- What problem does climate science identify? What solution does it refer to?
- Which structures do you have in mind?
- Which ones should be changed quickly?
- Who should be called upon to do this?
- What questions still need to be discussed?

## Klimapolitik: Akteure

**Basisfakten:** Der Bundestag hat die 1,5-2 Grad Erderhitzungsgrenze am 22.09.2016 einstimmig verabschiedet. Auch dank der Demonstrationen von FFF seit 2019 hat das Bundesverfassungsgericht Klimaschutz am 29.04.2021<sup>31</sup> Verfassungsrang gegeben: *„Die Schonung künftiger Freiheit verlangt ..., den Übergang zu Klimaneutralität rechtzeitig einzuleiten.“*<sup>32</sup> Das Klimaschutzgesetz von 2021 verpflichtet jede Bundesregierung deshalb, D bis 2045 klimaneutral zu machen. Wenn Ziele verfehlt werden, muss nachgebessert werden. Alle 2 Jahre bilanziert der Expertenrat für Klimafragen.<sup>33</sup> Die Bilanz vom 05.02.2025: *„Fortschritte beim Klimaschutz nicht ausreichend“* (<https://expertenrat-klima.de>).

---

- Welche Akteure der deutschen Klimapolitik zeigen die Basisfakten?
- Braucht es noch andere Akteure?
- Was könnten wir, was müssten andere tun um Klimaschutz voranzubringen?

## Parlons de politique climatique : les acteurs

**Faits de base:** Le 22 septembre 2016, le Bundestag a adopté à l'unanimité la limite de réchauffement planétaire de 1,5 à 2 degrés. Grâce aussi aux manifestations de FFF depuis 2019, la Cour constitutionnelle fédérale a donné le 29 avril 2021 un rang constitutionnel à la protection du climat:

La préservation des libertés futures exige de commencer à temps la transition vers la neutralité climatique.»

C'est pourquoi, la loi sur la protection du climat oblige chaque gouvernement à rendre l'Allemagne climatiquement neutre d'ici 2045. En cas de non-atteinte des objectifs, des corrections doivent être faites. Tous les deux ans, le Conseil d'experts pour les questions climatiques dresse un bilan. Le bilan du 5 février 2025 : «Les progrès en matière de protection du climat ne sont pas suffisants» (<https://expertenrat-klima.de>).

- 
- Quels acteurs de la politique climatique allemande ressortent des „faits de base“ ?
  - Faut-il d'autres acteurs qui s'engagent?
  - A ton avis: que devrait faire le gouvernement allemand pour faire avancer la protection du climat?

## Hablemos de política climática: los actores

**Datos básicos:** El 22 de septiembre de 2016, el Bundestag aprobó por unanimidad el límite de calentamiento global de 1,5 a 2 grados. Gracias también a las manifestaciones de Fridays for Future desde 2019, el Tribunal Constitucional Federal otorgó el 29 de abril de 2021 rango constitucional a la protección del clima: «*La preservación de las libertades futuras exige iniciar a tiempo la transición hacia la neutralidad climática.*» Por ello, la ley de protección del clima obliga a cada gobierno a hacer que Alemania sea climáticamente neutra para 2045. Si no se alcanzan los objetivos, se deben realizar correcciones. Cada dos años, el Consejo de Expertos sobre Cuestiones Climáticas presenta un balance. El balance del 5 de febrero de 2025: «*Los avances en materia de protección climática no son suficientes*» (<https://expertenrat-klima.de>).

---

- ¿Qué actores de la política climática alemana destacan en los «datos básicos»?
- ¿Faltan otros actores que deberían comprometerse?
- En tu opinión: ¿qué debería hacer el gobierno alemán para avanzar en la protección del clima?

## **Let's talk about climate policy: the key actors**

**Basic Facts:** On September 22, 2016, the Bundestag unanimously adopted the global warming limit of 1.5 to 2 degrees. Thanks in part to the Fridays for Future (FFF) protests since 2019, the Federal Constitutional Court ruled on April 29, 2021, that climate protection has constitutional status: “Preserving future freedoms requires starting the transition to climate neutrality in good time.” As a result, the Climate Protection Act requires every government to make Germany climate-neutral by 2045. If targets are missed, corrections must be made. Every two years, the Expert Council on Climate Issues publishes a report. The report from February 5, 2025 states: “Progress on climate protection is insufficient” ([expertenrat-klima.de](https://www.expertenrat-klima.de)).

---

- Which actors in German climate policy emerge from these “basic facts”?
- Are there other actors who should be involved?
- In your opinion, what should the German government do to advance climate protection?

## Klimapolitik: Gebäudeenergiegesetz

**Basisfakten:** Jede Regierung muss politische Maßnahmen ergreifen, die die Erderhitzung begrenzen. Gebäudewärme ist für 25% der THG-Emissionen verantwortlich. Deshalb steht im deutschen Gebäude-Energiegesetz (GEG)<sup>34</sup>:

1. Ab 2045 müssen Gebäude klimaneutral gewärmt werden, d.h. alle alten fossilen Heizungen ausgetauscht worden sein.
2. Neu eingebaute Heizungen müssen heute zu mindestens 65% erneuerbare Energien nutzen: z.B. Fernwärme, Solarthermie oder Wärmepumpen (=technologieoffen!).
3. Es gibt sozial gestaffelte Zuschüsse.

Wärmepumpen<sup>35</sup> waren besonders umstritten, obwohl sie schon in vielen anderen Ländern<sup>36</sup> klimaschonend und langfristig günstiger als mit Öl oder Gas heizen (Harald Lesch).<sup>37</sup> Übrigens: Die Internationale Energieagentur lobt das deutsche GEG.<sup>38</sup>

- 
- Was sagen die Basisfakten zur Frage „Wie wichtig ist das GEG?“
  - Was habt ihr über das GEG gehört? Stimmt das mit den Basisfakten überein?
  - Wird hier schon klimaschützend geheizt? Wenn nicht: Was könnte wer tun, damit das passiert?

## La loi sur la rénovation énergétique

**Faits de base:** Chaque gouvernement doit prendre des mesures politiques pour limiter le réchauffement climatique. Chauffer des bâtiments représente 25 % des émissions de GES. C'est pourquoi la loi allemande sur la rénovation énergétique dit:

1. À partir de 2045, les bâtiments doivent être chauffés de manière climatiquement neutre, c'est-à-dire que toutes les anciennes chaudières fossiles doivent être remplacées.
2. Les nouvelles chaudières doivent utiliser au moins 65 % d'énergies renouvelables : plusieurs technologies sont possible, par exemple un chauffage à distance ou des pompes à chaleur.
3. Des subventions sociales sont prévues.

Les pompes à chaleur ont été particulièrement controversées, bien qu'elles soient utilisées dans de nombreux pays de façon écologique et à long terme moins coûteuse que le chauffage au pétrole ou au gaz (Harald Lesch). L'Agence internationale de l'énergie loue cette loi allemande GEG.

-----

- Que disent les faits de base sur l'importance de la loi allemande sur l'énergie des bâtiments?
- Qu'avez-vous entendu à propos de cette loi? Correspond-cela aux faits de base ?
- Chauffe-t-on ici déjà de manière écologique ? Sinon : que pourrait faire qui pour que cela arrive?

## La ley de rehabilitación energética

**Datos básicos:** Cada gobierno debe adoptar medidas políticas para limitar el calentamiento global. La calefacción de los edificios representa el 25 % de las emisiones de gases de efecto invernadero. Por eso, la ley alemana de rehabilitación energética establece:

1. A partir de 2045, los edificios deben calentarse de manera climáticamente neutra, es decir, todas las calderas fósiles antiguas deben ser reemplazadas.
2. Las nuevas calderas deben utilizar al menos un 65 % de energías renovables: son posibles varias tecnologías, por ejemplo, la calefacción urbana o las bombas de calor.
3. Se prevén subvenciones sociales.

Las bombas de calor han sido especialmente controvertidas, aunque se utilizan en muchos países de forma ecológica y, a largo plazo, resultan menos costosas que la calefacción con petróleo o gas (Harald Lesch). La Agencia Internacional de la Energía elogia esta ley alemana (GEG).

---

- ¿Qué dicen los datos básicos sobre la importancia de la ley alemana de energía en los edificios?
- ¿Qué has oído sobre esta ley? ¿Coincide con los datos básicos?
- ¿Ya se calefacta aquí de manera ecológica? Si no: ¿qué podría hacer cada uno para que esto ocurra?

## The Building Energy Act (GEG)

**Basic Facts:** Every government must implement policies to limit climate warming. Heating buildings accounts for 25% of greenhouse gas emissions. For this reason, the German Building Energy Act (GEG) states:

1. By 2045, buildings must be heated in a climate-neutral way, meaning all old fossil fuel heating systems must be replaced.
2. New heating systems must use at least 65% renewable energy; several technologies are possible, such as district heating or heat pumps.
3. Social subsidies are provided.

Heat pumps have been particularly controversial, even though they are used in many countries in an environmentally friendly way and are cheaper in the long run than oil or gas heating (Harald Lesch). The International Energy Agency praises this German law (GEG).

- 
- What do the basic facts say about the importance of the German Building Energy Act?
  - What have you heard about this law? Does it match the basic facts?
  - Is heating already done in an ecological way here? If not: what could be done, and by whom, to make this happen?

## Klimapolitik: Verkehrspolitik

**Basisfakten:** Die THG-Emissionen in D sind seit 1990 stark gesunken, der Anteil des Verkehrs an den Emissionen seit 1990 aber **auf 20 %** gestiegen (Bundesumweltamt).<sup>39</sup>

Es braucht also schnell wirksame und sozial gerechte politische Maßnahmen auch für eine Verkehrswende.

- 
- Wieso ist Verkehrspolitik ein Problem?
  - Wieso ist die Verkehrswende so schwierig?
  - Für welche verkehrspolitische Klimaschutzmaßnahme sollte sich man sich engagieren?
    - ein Tempolimit 30/80/120?
    - die Streichung der 27-Cent/l-Diesel-Subvention?<sup>40</sup>
    - eine verbindliche E-Auto-Zulassungsquote<sup>41</sup>?
    - günstige E-Fahrräder für alle (die eins wollen)?
    - Sommerferien-Bahnticket 5€ pro 100 km?
    - eine andere?
  - Wen sollte man ansprechen?
  - Welche Frage ist noch offen?

## Parlons de la politique des transports

**Faits de base:** Les émissions de Gaz à Effet de Serre en Allemagne ont fortement baissé depuis 1990, mais la part des transports dans ces émissions a augmenté de 20 % depuis 1990 (Bundesumweltamt). Il faut donc rapidement des mesures politiques efficaces et socialement justes pour une transition des transports.

-----

- Pourquoi la politique des transports est-elle un problème?
- A ton avis: Pourquoi la transition des transports est-elle si difficile?
- Pour quelle mesure politique de protection du climat liée aux transports faudrait-il s'engager ?
  - o une limitation de vitesse à 30/80/120 ?
  - o la suppression de la subvention diesel de 27 cent/l ?
  - o un quota obligatoire d'immatriculation de voitures électriques ?
  - o des vélos électriques abordables pour tous ceux qui en veulent ?
  - o un billet de train d'été à 5 € pour 100 km ?
  - o une autre ?
- Qui devrait-on solliciter ?
- Quelle question reste ouverte ?

## Hablemos de la política de transportes

**Datos básicos:** Las emisiones de gases de efecto invernadero en Alemania han disminuido fuertemente desde 1990, pero la proporción de emisiones procedentes del transporte ha aumentado un 20 % desde entonces (Agencia Federal de Medio Ambiente). Por lo tanto, se necesitan con urgencia medidas políticas eficaces y socialmente justas para una transición del transporte.

-----

- ¿Por qué la política de transportes es un problema?
- En tu opinión: ¿Por qué es tan difícil la transición del transporte?
- ¿Por qué medida política de protección climática relacionada con el transporte debería lucharse?
  - ¿Un límite de velocidad a 30/80/120 km/h?
  - ¿La eliminación de la subvención al diésel de 27 céntimos/litro?
  - ¿Una cuota obligatoria de matriculación de coches eléctricos?
  - ¿Bicicletas eléctricas asequibles para todos los que las quieran?
  - ¿Un billete de tren de verano a 5 € para 100 km?
  - ¿Otra?
- ¿A quiénes se debería recurrir?
- ¿Qué pregunta sigue abierta?

## Klimapolitik: Wie Mehrheiten finden?

**Basisfakten:** Der Verkehrs- und Gebäudewärmesektor müssen weniger THG emittieren. E-Autos emittieren je nach Batteriegröße und Anteil der Erneuerbaren im Strommix bereits ab 25000 km Betrieb weniger THG als fossile Verbrenner (Institut Energie- und Umweltforschung Heidelberg).<sup>42</sup> Aber erst **36%** finden das Verbot der Neuzulassung von fossilen Verbrennermotoren ab 2035 richtig. Wärmepumpen und Fernwärme sind langfristig die kostengünstigsten Lösungen. Aber erst **50%** finden das Gebäudeenergiegesetz richtig.<sup>43</sup>

---

- Was weiß man über Mehrheiten?
- Was könnte getan werden, damit mehr Menschen das Neuzulassungsverbot fossiler Verbrennermotoren ab 2035 und das Gebäudeenergiegesetz akzeptieren?
- Was kann wer hier in der Schule tun?
- Worüber müssen wir noch sprechen?

## Politique climatique: comment convaincre?

**Faits de base:** Le secteur des transports et du chauffage des bâtiments doit réduire ses émissions de GES. Les voitures électriques émettent, selon la taille de la batterie et la part des renouvelables dans le mix électrique, déjà moins de GES qu'un moteur à combustion fossile après 25 000 km (Institut Energie- und Umweltforschung Heidelberg).

Mais seulement 36 % trouvent justifié d'interdire la nouvelle immatriculation des moteurs à combustion fossile à partir de 2035. Les pompes à chaleur et le chauffage urbain sont les solutions les moins coûteuses à long terme. Mais seulement 50 % approuvent la loi sur l'énergie des bâtiments.

---

- Que sait-on sur les majorités ?
- Que pourrait-on faire pour que plus de gens acceptent l'interdiction des nouvelles immatriculations de moteurs à combustion fossile à partir de 2035 et la loi sur l'énergie des bâtiments ?
- Que peut-on faire ici à l'école ?
- De quoi devons-nous encore parler ?

## Política climática: ¿cómo convencer?

**Datos básicos:** El sector del transporte y la calefacción de edificios debe reducir sus emisiones de gases de efecto invernadero. Los coches eléctricos emiten, según el tamaño de la batería y la proporción de energías renovables en la mezcla eléctrica, ya menos gases de efecto invernadero que un motor de combustión fósil después de 25.000 km (Institut Energie- und Umweltforschung Heidelberg). Sin embargo, solo el 36 % considera justificado prohibir la matriculación de nuevos motores de combustión fósil a partir de 2035. Las bombas de calor y la calefacción urbana son las soluciones menos costosas a largo plazo. Pero solo el 50 % aprueba la ley de energía de los edificios.

---

- ¿Qué sabemos sobre las mayorías?
- ¿Qué se podría hacer para que más personas acepten la prohibición de la matriculación de nuevos motores de combustión fósil a partir de 2035 y la ley de energía de los edificios?
- ¿Qué podemos hacer aquí, en la escuela?
- ¿De qué más debemos hablar?

## Climate policy: How to convince?

**Basic facts:** The transport and building heating sectors must reduce their greenhouse gas emissions. Electric cars, depending on battery size and the share of renewables in the electricity mix, already emit fewer greenhouse gases than fossil combustion engines after 25,000 km (Heidelberg Institute for Energy and Environmental Research). Yet only 36% believe it is justified to ban the new registration of fossil combustion engines starting in 2035. Heat pumps and district heating are the most cost-effective long-term solutions. But only 50% support the Building Energy Act.

- 
- What do we know about public support?
  - What could be done to get more people to accept the ban on new fossil combustion engine registrations from 2035 and the Building Energy Act?
  - What can we do here at school?
  - What else do we need to talk about?

04 --> Warum positive Geschichten?

**Positive  
Geschichten  
ermutigen!**

## **Basisfakten zu „Positive Geschichten“**

---

Die Nachhaltigkeitsdebatte leidet an **Fantasiarmut.**

„Wir sollten etwas haben, um die neue Gesellschaft (...) zu benennen“ (Kohei Saito)<sup>44</sup>

Wir brauchen eine konkrete Vorstellung davon, wie ein gutes Leben in einer klimaneutralen Gesellschaft aussehen könnte.

---

Stop to be against!  
Tell a positive story!  
Do it with the fewest words possible!  
Julius van der Laar<sup>45</sup>

---

Damit wir uns das klimaneutrale Leben als ein erstrebenswertes Leben vorstellen können, brauchen wir positive Zukunftsgeschichten.

# ***Aber was behaupten einige?***

Gefährliche, aber immer leicht zu widerlegende Klimamythen haben die Form von **negativen Geschichten**. Die Angst vor dem Ausstieg aus der Verbrennung fossiler Energieträger wird z.B. durch die Angst geschürt, in Zeiten ohne Sonne und Wind würden wir im Dunkeln sitzen:

**„Dunkelflaute zeigt: Die Energiewende ist gescheitert“** (FAZ vom 29.12.2024)

Das Argument ist genauso falsch wie die Aussage „Nach drei Minuten sind meine Nudeln noch nicht gar: Das Nudel-Kochen ist gescheitert“.<sup>46</sup> Mit Energiespeichertechnik und Stromtransport innerhalb von Europa werden Dunkelflauten zukünftig kein Problem sein.

## Positive Geschichten

**Basisfakten:** Eine klimaneutrale Gesellschaft wird besser sein als eine fossile Gesellschaft. Wir werden unabhängig, kaufen nicht für 100 Mrd. Euro/Jahr fossile Energien im Ausland, können auf Balkonen Energie billig selbst erzeugen, gesünder essen. Photovoltaikfelder stärken Biodiversität ([www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de)).<sup>47</sup>

Klimaschutz verbessert unser Leben! Wir brauchen eine konkrete Vorstellung davon, wie ein Leben in einer klimaneutralen Gesellschaft aussehen könnte (Kohei Saito).

-----

„Erzähle“ was an einem klima-neutralen Tag im Jahr 2045 besser sein könnte (und warum es früher schlechter war!), wenn du

- klimaneutral **essen** (ohne Massentierhaltung, mit Nachbarn solidarisch teilend, Lebensmittel rettend ...)
- klimaneutral **reisen** (ohne stressige Autoreisen auf nach Benzinrauch stinkenden Straßen, statt in langen Schlangen auf Autobahnen, an Tankstellen oder auf dem Flughafen stehend mit selbstfahrenden intelligenten E-Autos, in der Bahn oder mit dem Fahrrad ...)
- klimaneutral **wohnen** (ohne Parkplatzsuche in vollgeparkten Straßen, dafür in begrünten geselligen Städten und Dörfern, auf schattigen öffentlichen Plätzen ...)
- klimaneutral **arbeiten** wirst (ohne Stau zur Arbeit ..)



1 / 12

So sieht die Joachimstraße in Hannover normalerweise aus... © Willner



2 / 12

...so könnte sie autofrei aussehen. © Willner

## **Racontons des histoires positives**

**Faits de base :** Une société climatiquement neutre sera meilleure qu'une société fossile. Nous deviendrons indépendants, nous n'achèterons plus pour 100 milliards d'euros par an d'énergies fossiles à l'étranger, nous pourrons produire de l'énergie bon marché sur nos balcons, manger plus sainement. Les champs photovoltaïques renforcent la biodiversité ([www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de), 27 mars 2025). La protection du climat améliore notre vie ! Nous avons besoin d'une idée concrète de ce à quoi pourrait ressembler la vie dans une société neutre en carbone (Kohei Saito).

-----

**«Raconte» ce qui pourrait être mieux lors d'une journée climatiquement neutre en 2045 (et pourquoi c'était pire avant !),**

- si tu mangeais de manière climatiquement neutre (sans élevage intensif, en partageant avec les voisins, en sauvant des aliments...)
- si tu voyageais de manière climatiquement neutre (sans les voyages en voiture stressants sur des routes puant l'essence, sans longues files d'attente sur les autoroutes, aux stations-service ou à l'aéroport, avec des voitures électriques intelligentes autonomes, en train ou à vélo...)
- si tu habitais de manière climatiquement neutre (sans chercher de place de parking dans des rues bondées, mais dans des villes et villages verdoyants et conviviaux, sur des places publiques ombragées...)
- si tu travaillais de manière climatiquement neutre (sans embouteillages pour aller au travail...)

## Contemos historias positivas

**Datos básicos:** Una sociedad climáticamente neutra será mejor que una sociedad fósil. Seremos independientes, ya no gastaremos 100.000 millones de euros al año en energías fósiles importadas, podremos producir energía barata en nuestros balcones, comer de forma más saludable. Los campos fotovoltaicos refuerzan la biodiversidad ([www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de), 27 de marzo de 2025). ¡La protección del clima mejora nuestra vida! Necesitamos una idea concreta de cómo podría ser la vida en una sociedad neutra en carbono (Kohei Saito).

---

**Cuenta** cómo podría ser mejor un día climáticamente neutro en 2045 (¡y por qué era peor antes!):

- **Si comieras de manera climáticamente neutra** (sin ganadería intensiva, compartiendo con los vecinos, rescatando alimentos...)
- **Si viajaras de manera climáticamente neutra** (sin viajes estresantes en coche por carreteras que huelen a gasolina, sin largas colas en autopistas, gasolineras o aeropuertos, con coches eléctricos autónomos e inteligentes, en tren o en bici...)
- **Si vivieras de manera climáticamente neutra** (sin buscar aparcamiento en calles abarrotadas, sino en ciudades y pueblos verdes y acogedores, en plazas públicas sombreadas...)
- **Si trabajaras de manera climáticamente neutra** (sin atascos para ir al trabajo...)

## Let's tell positive stories

**Basic facts:** A climate-neutral society will be better than a fossil-fuel society. We will become independent, no longer spending 100 billion euros a year on foreign fossil fuels. We will be able to produce cheap energy on our balconies and eat healthier food. Solar farms boost biodiversity ([www.tagesschau.de](http://www.tagesschau.de), March 27, 2025). Climate protection improves our lives! We need a concrete vision of what life in a carbon-neutral society could look like (Kohei Saito).

-----

**Tell the story** of what a climate-neutral day in 2045 could look like—and why things were worse before! (Ask the AI too!)

- What eating in a climate-neutral way could be like (without industrial livestock, sharing with neighbors, saving food...)
- What traveling in a climate-neutral way could be like (no stressful car trips on fume-filled roads, no long lines at gas stations or airports, with smart self-driving electric cars, trains, or bikes...)
- What living in a climate-neutral way could be like (no searching for parking in crowded streets, but in green, welcoming towns and villages, with shaded public squares...)
- What working in a climate-neutral way could be like (no traffic jams on the way to work...)

05 --> Was verbindet Freiheit + Klimaschutz?

**Klimaschutz  
schützt unsere  
Freiheit,  
Unabhängigkeit  
und Sicherheit**

## **Basisfakten zu „Freiheit ...“**

---

Das uns bis zur Überschreitung der 2-Grad-Grenze verbleibende CO<sub>2</sub>-Budget der Menschheit wird täglich kleiner. Die Freiheit aller Menschen, weiter in den Zivilisationen des Holozän zu leben, wird so zunehmend eingeschränkt.

---

Das Recht auf Freiheit garantiert nicht nur die Selbstentfaltung als Ausdruck von Autonomie, sondern auch die elementaren Freiheitsvoraussetzungen. Denn ohne Leben, Gesundheit und Existenzminimum liefe die Freiheit leer. Genau diese Freiheitsvoraussetzungen sind aber durch den Klimawandel massiv bedroht. <sup>48</sup>

---

Das BVG hat deshalb am 24.03.2021 festgestellt: „einer Generation kann nicht zugestanden werden, unter vergleichsweise milder Reduktionslast große Teile des CO<sub>2</sub>-Budgets zu verbrauchen, wenn damit zugleich den nachfolgenden Generationen eine radikale Reduktionslast überlassen und deren Leben umfassenden Freiheitseinbußen ausgesetzt würde.“

# ***Aber was behaupten einige?***

„Freiheit und Klimaschutz sind Feinde: In dieser zugespitzten Sicht sind sich ... Klimaschutzbremsler verblüffend einig. Klimaschutz gelinge eigentlich nur mit Verboten, etwa von Gasheizungen, und das sei wenig freiheitlich und führe zurück in einen autoritären Staat.“<sup>49</sup>

## Freiheit

**Basisfakten:** Aus der Klimawissenschaft weiß man: Wenn sich die Erde um über 2 Grad erhitzt, verlieren wir bei Hitzewellen die Freiheit, draußen zu sein, bei Missernten folgen Preissteigerungen und wir verlieren die Freiheit, mit unserem Geld etwas anders als teure Lebensmittel zu kaufen usw.

Deshalb schreibt das von allen demokratischen Parteien 2021 beschlossene deutsche Klimaschutzgesetz jeder Regierung vor, die Jugendliche durch Klimaschutzmaßnahmen vor „Freiheitseinbußen“ zu schützen!

---

- Was sagt die Wissenschaft zu Freiheit?
- Welche **Freiheitseinbußen** befürchtest Du am meisten? (befragt auch KI !)
- Für welche Freiheiten sollte man sich also einsetzen?
- Welche Akteure sollte man ansprechen?
- Worüber wäre noch zu sprechen?

## Parlons de liberté

**Faits de base:** La science climatique nous dit que si la terre se réchauffe de plus de 2 degrés, nous perdrons beaucoup de nos libertés. P.e. la liberté d'être dehors lors des vagues de chaleur. Les mauvaises récoltes entraîneront des hausses de prix et nous perdrons donc la liberté de dépenser notre argent autrement qu'en produits alimentaires de plus en plus chers. C'est pourquoi la loi allemande sur la protection du climat impose à chaque gouvernement de **protéger les jeunes contre les pertes de liberté** par des mesures climatiques !

---

- Que dit la science sur la liberté et le climat?
- Quelles pertes de liberté crains-tu le plus?  
(demande aussi à l'IA !)
- Pour quelles libertés faut-il donc s'engager ?
- Quels acteurs faudrait-il interpeller pour protéger la liberté des jeunes?
- De quoi faudrait-il encore parler ?

## Hablemos de libertad

**Datos básicos:** La ciencia del clima nos dice que si la Tierra se calienta más de 2 grados, perderemos muchas de nuestras libertades. Por ejemplo, la libertad de estar al aire libre durante las olas de calor. Las malas cosechas provocarán subidas de precios y, por tanto, perderemos la libertad de gastar nuestro dinero en algo distinto a alimentos cada vez más caros. ¡Por eso la ley alemana de protección del clima obliga a cada gobierno a **proteger a los jóvenes contra la pérdida de libertades** mediante medidas climáticas!

---

- ¿Qué dice la ciencia sobre la libertad y el clima?
- ¿Qué pérdidas de libertad te preocupan más? (¡Pregúntale también a la IA!)
- ¿Por qué libertades hay que luchar, entonces?
- ¿A qué actores habría que interpelar para proteger la libertad de los jóvenes?
- ¿De qué más habría que hablar?

## Let's talk about freedom

**Basic facts:** Climate science tells us that if the Earth warms by more than 2 degrees, we will lose many of our freedoms. For example, the freedom to be outside during heatwaves. Poor harvests will lead to price increases, so we will lose the freedom to spend our money on anything other than increasingly expensive food. That's why the German Climate Protection Act requires every government to protect young people from losing their freedoms through climate action!

---

- What does science say about freedom and climate?
- Which losses of freedom do you fear the most? (Ask the AI too!)
- Which freedoms should we therefore fight for?
- Which actors should we address to protect the freedom of young people?
- What else should we talk about?

06 --> Warum über Erfolge sprechen?

**Die Energie-  
wende und der  
Klimaschutz  
sind eine  
Erfolgs-  
geschichte!**

## Basisfakten zu „Erfolgsgeschichten“

---

Das 2021 unter Kanzlerin Merkel (CDU) novellierte Klimaschutzgesetz (KSG) schreibt **Klimaschutzziele** fest: für das Jahr 2030 minus 65 Prozent THG-Emissionen gegenüber 1990. Bis 2040 müssen die Treibhausgase um 88 Prozent gemindert und bis 2045 Treibhausgasneutralität erreicht werden.<sup>50</sup>

---

Das KSG ist Teil einer **Erfolgsgeschichte**: Vor 2021 lag das Minderungsziel bei nur minus 55 Prozent. Das BVerfG hatte nach einer Klage angeordnet, dass die Ziele erhöht werden.

---

Die Ziele können erreicht werden, wenn jeder Sektor wirksame Klimapolitik macht:

- Ausbau von Wind- und Solarenergie, Bau von Leitungen und Speichern, Ausstieg aus Kohle, Import von erneuerbaren Energien
- neue Heizungen, E-Mobilität, Energiesparen, weniger Fleischkonsum usw.

# ***Aber was behaupten einige?***

*Rechtspopulistinnen und –populisten schreiben die Erfolgsgeschichte in eine Verschwörungserzählung um. Sie behaupten, dass „**Klimaschutz ein Projekt der Eliten sei, dem es an demokratischer Legitimation fehle.**“<sup>51</sup>*

Dabei ist die Erfolgsgeschichte genau vom Gegenteil geprägt:

Der Expertenrat für Klimafragen kontrolliert „die vom Umweltbundesamt vorgelegten Emissionsdaten und legt der Bundesregierung und dem Bundestag eine Bewertung der veröffentlichten Daten vor“.<sup>52</sup> Die Überprüfung erfolgt wissenschaftsfundiert durch fünf Expertinnen und Experten aus den Bereichen Klima-, Wirtschafts- und Umweltwissenschaften sowie soziale Fragen.

## Erfolge

**Basisfakten:** Klimaschutzpolitik ist eine Erfolgsgeschichte. Die notwendigen Veränderungen haben längst begonnen!

**Energiewende:** Die Stromerzeugung aus Erneuerbaren hat 2024 einen neuen Rekord erreicht: Sie deckten fast 63 Prozent des Stromverbrauchs, an manchen Tagen bis zu 125 Prozent. Neue Rekorde werden folgen.

**Gebäudewärmewende:** Die Wärmepumpe wird zur neuen Standardheizung. 75% der 2023 genehmigten Gebäude werden mit WP geheizt. Ende 2024 sind Anträge auf Fördermittel wieder deutlich angestiegen.<sup>53</sup>

**Verkehrswende:** Batterien werden immer billiger. E-Autos kosten bald so viel wie Verbrenner.<sup>54</sup> Das Laden von E-Autos ist billiger als Tanken!<sup>55</sup> Die Menschen in D fahren immer weniger Auto-Kilometer.<sup>56</sup>

**Ernährungswende:** Der Konsum von Rind- und Schweinefleisch sinkt von Jahr zu Jahr.<sup>57</sup>

---

● Auf welche Erfolge verweist die Wissenschaft?

● Welche Erfolgsgeschichte überrascht Dich?

Welche Erfolge wünschst Du Dir zusätzlich?

● Für welchen Erfolg sollte man sich hier, z.B. in unserer Schule engagieren? Wen ansprechen?

● Worüber wäre noch zu sprechen?

## Parlons des succès

**Faits de base:** La politique de protection du climat est une histoire à succès. Les changements nécessaires ont déjà commencé depuis longtemps.

La production d'électricité à partir d'énergies renouvelables en Allemagne a atteint un nouveau record en 2024: elle a couvert près de 63% de la consommation d'électricité, jusqu'à 125% certains jours. De nouveaux records sont à venir pour 2025.

**Transition thermique des bâtiments:** La pompe à chaleur devient le nouveau chauffage standard (75% des bâtiments autorisés en 2023 sont chauffés avec). Fin 2024, les demandes de subventions ont fortement augmenté.

**Transition des transports:** Les batteries deviennent abordables. Certaines voitures électriques coûtent déjà autant que les voitures à combustion. Recharger une voiture électrique est moins cher que faire le plein! En Allemagne, les gens parcourent de moins en moins de kilomètres en voiture chaque année.

**Transition alimentaire:** La consommation de viande de bœuf et de porc diminue chaque année.

- 
- Quels succès la science met-elle en avant ?
  - Quelle histoire de succès te surprend le plus? Quels succès souhaiterais-tu en plus ?
  - Pour quel succès devrait-on s'engager ici, par exemple dans notre école ? Qui faudrait-il interpeller?
  - De quoi faudrait-il encore parler ?

## Hablemos de éxitos

**Datos básicos:** La política de protección del clima es una historia de éxito. Los cambios necesarios ya comenzaron hace tiempo. La producción de electricidad a partir de energías renovables en Alemania alcanzó un nuevo récord en 2024: cubrió casi el 63 % del consumo eléctrico, llegando hasta el 125 % algunos días. Se esperan nuevos récords para 2025. **Transición térmica de los edificios:** La bomba de calor se convierte en el nuevo estándar de calefacción (el 75 % de los edificios autorizados en 2023 ya la utilizan). A finales de 2024, las solicitudes de subvenciones aumentaron fuertemente. **Transición del transporte:** Las baterías se vuelven más asequibles. Algunos coches eléctricos ya cuestan lo mismo que los de combustión. ¡Recargar un coche eléctrico es más barato que llenar el depósito! En Alemania, cada año la gente recorre menos kilómetros en coche. **Transición alimentaria:** El consumo de carne de res y cerdo disminuye cada año.

-----

- ¿Qué éxitos destaca la ciencia?
- ¿Qué historia de éxito te sorprende más? ¿Qué otros éxitos te gustaría ver?
- ¿Por qué éxito deberíamos comprometernos aquí, por ejemplo, en nuestra escuela? ¿A quiénes habría que interpelar?
- ¿De qué más habría que hablar?

## Let's talk about successes

**Basic Facts:** Climate protection policy is a success story. The necessary changes have been underway for a long time. In 2024, electricity production from renewable energies in Germany reached a new record: it covered nearly 63% of electricity consumption, and up to 125% on some days. New records are expected for 2025. **Building heat transition:** Heat pumps are becoming the new standard for heating (75% of buildings approved in 2023 are heated with them). By the end of 2024, applications for subsidies had surged. **Transport transition:** Batteries are becoming affordable. Some electric cars already cost the same as combustion engine cars. Charging an electric car is cheaper than filling up! In Germany, people are driving fewer kilometers by car each year. **Food transition:** Consumption of beef and pork is decreasing every year.

---

- Which successes does science highlight?
- Which success story surprises you the most?
- What additional successes would you like to see?
- Which success should we commit to here, for example in our school? Who should we address?
- What else should we talk about?

07 --> Wie Klimabremser überzeugen?

**Mit  
Klimaschutz-  
verzögerung  
umgehen  
kann man  
lernen!**

## Basisfakten zu „Verzögerung“

---

Die Klimawandelleugnung geht seit einiger Zeit den Weg der **Verunsicherung**. Infrage gestellt wird, ob Klimaschutzmaßnahmen machbar, wirksam, bezahlbar sind.

---

„Ziel ist es, durch ... Verunsicherung zu verhindern, dass sich ein Konsens für das Ergreifen notwendiger Maßnahmen bilden kann. Die Microverunsicherungen sollen die ... politische Startlinie verschieben, von der wir ... lossprinten müssen“.<sup>58</sup>

---

Die Strategien der Klimaschutzverzögerung sind bekannt. Mit ihnen umzugehen, kann man lernen, indem man das „Real-Talk-Prinzip“ anwendet. **(siehe nächste Seite)**

---

# ***Aber was behaupten einige?***

*Klimaschutzverzögerungsdiskurse versuchen, die Gesellschaft mit den folgenden Strategien zu verunsichern.<sup>59</sup>*

1. Verantwortung anderen geben
2. Schwache Maßnahmen vorschlagen
3. Nachteile betonen
4. Vorschnell aufgeben.

→ Mit „Real-Talk“ kann man die Strategien langfristig neutralisieren:

„**Respect** your conversational partner and find common ground. **Enjoy** the conversation. **Ask** questions. **Listen**, and show you’ve heard **Tell** your story. **Action** makes it easier (but doesn’t fix it). **Learn** from the conversation. **Kee**p going and keep connected.“<sup>60</sup>

## Verzögerer überzeugen

**Basisfakten:** ● Einige versuchen, Klimaschutz auszubremsen und andere mit vier Verzögerungsstrategien zu verunsichern:

1. Verantwortung anderen geben,
2. schwache Maßnahmen vorschlagen,
3. Nachteile betonen,
4. vorschnell aufgeben. [www.klimafakten.de](http://www.klimafakten.de)

Diese Strategien kann man neutralisieren, wenn man zuhört, die eigene Geschichte gut erzählt und Gemeinsamkeiten sucht!

-----

● Überzeuge jemand anderen von Deiner Lieblingsklimaschutzmaßnahme:

- billige Wärmepumpen für alle
  - billige E-Fahrräder für alle (die eins wollen)
  - sichere Fahrradstellplätze
  - billige Balkon-Photovoltaik-Anlagen für alle
  - 317 € / Jahr Klimageld für alle
  - veganer Fleischersatz ist 50% günstiger als Fleisch
  - Sommerferien-Bahnticket für 5€ pro 100 km ...
- Bitte jemanden, dich zu verunsichern.
- Besprecht, was gegen Verunsicherung wirkt.
- Führt das Gespräch dann „in echt“.

08 --> Wie erklärt man die Dringlichkeit?

**Wer das CO<sub>2</sub>-  
Budget und  
Kipppunkte  
kennt,  
versteht die  
Dringlichkeit!**

## Basisfakten zu „Kippunkte + CO<sub>2</sub>-Budget“

---

Man kann die Menge der THG berechnen, die zu einer bestimmten Klimaerhitzung führt.<sup>61</sup> Je nach Klimamodell wird z.B. die 1,7-Grad Grenze erreicht sein, wenn ab 2020 noch 500 bis 850 GtCO<sub>2</sub> ausgestoßen werden:<sup>62</sup>

Tabelle 1: Globale CO<sub>2</sub>-Restbudgets ab 2020 (IPCC 2021a, Forster et al. 2023)

	Wahrscheinlichkeit 67 %			Wahrscheinlichkeit 50 %		
	1,5 °C	1,7 °C	2 °C	1,5 °C	1,7 °C	2 °C
AR6 CO <sub>2</sub> -Budget ab 01.01.2020	400 GtCO <sub>2</sub>	700 GtCO <sub>2</sub>	1.150 GtCO <sub>2</sub>	500 GtCO <sub>2</sub>	850 GtCO <sub>2</sub>	1.350 GtCO <sub>2</sub>
Forster et al. 2023 ab 2023	150 GtCO <sub>2</sub>	500 GtCO <sub>2</sub>	950 GtCO <sub>2</sub>	250 GtCO <sub>2</sub>	600 GtCO <sub>2</sub>	1.150 GtCO <sub>2</sub>

Quelle: IPCC 2021a, Tabelle SPM.2; Forster et al. 2023

---

Die Tabelle zeigt: Wenn die 2-Grad-Grenze nicht überschritten werden darf, dann bleibt nicht viel Zeit. Pro Jahr werden noch 37,4 bis 41,6 GtCO<sub>2</sub> in die Atmosphäre abgelagert.

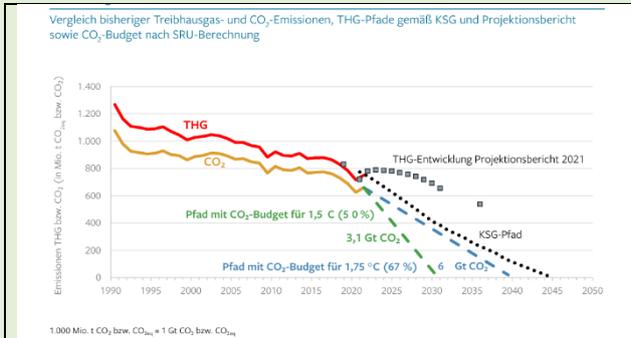
---

Klimaschutz muss schnell wirksam werden, sonst wird die 2-Grad-Grenze des Pariser Klimaabkommens überschritten.<sup>63</sup>

---

# Basisfakten zu „Kippunkte + CO2-Budget“

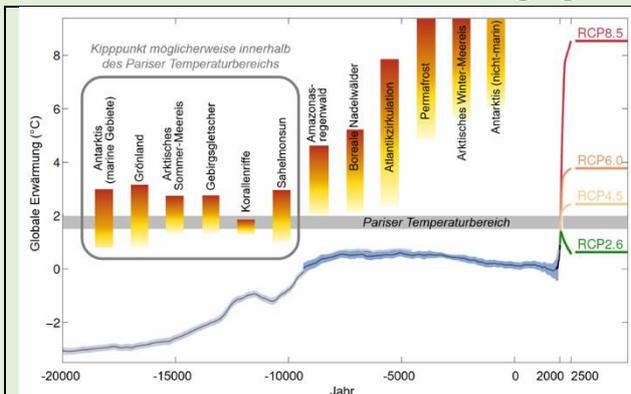
## Das CO2-Budget ist begrenzt:<sup>64</sup>



„Der Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU) empfahl in seinem Umweltgutachten 2020, die deutschen Klimaziele an einem CO<sub>2</sub>-Budget auszurichten, das im Einklang mit den Zielen des Klimaabkommens von Paris steht (SRU 2020, Kap. 2). Er schlug hierfür eine wissenschaftlich und ethisch begründete Berechnung für ein maximales deutsches CO<sub>2</sub>-Budget vor, das aus den glo-

balen CO<sub>2</sub>-Budgets des Weltklimarates (IPCC) abgeleitet ist. Dieses Budget quantifiziert eine Obergrenze für die Gesamtmenge der CO<sub>2</sub> Emissionen, die Deutschland nicht überschreiten sollte, um einen aus Sicht des SRU ausreichenden, angemessenen und gerechten Beitrag zur Einhaltung der Klimaziele von Paris zu leisten: ausreichend im Hinblick auf den deutschen Beitrag zur Einhaltung der Pariser Klimaziele, angemessen mit Blick auf das, was Deutschland als Industriestaat leisten kann, und gerecht gegenüber anderen Staaten, da Deutschland kein unverhältnismäßig großes CO<sub>2</sub>-Budget für sich beanspruchen sollte.“

## Mit hoher Wahrscheinlichkeit fallen ab 1,5-2 Grad Klimaerwärmung gefährliche Kippunkte:<sup>65</sup>

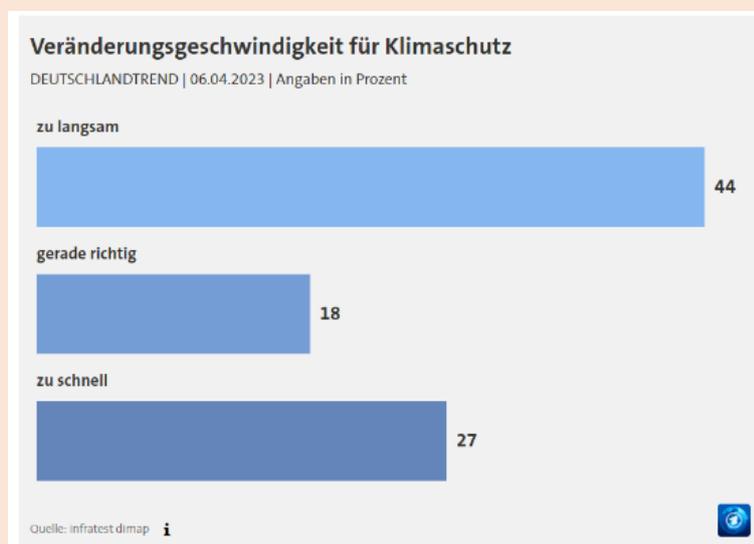


„Die Erderwärmung bringt große Risiken für die Menschheit, u.a. durch zunehmende Wetterextreme wie Hitze, Dürren, Extremregen und stärkere Tropenstürme, durch den Meeresspiegelanstieg sowie den Verlust von Ökosystemen. Diese Klimafolgen können zu Ernteausfällen mit Hunger, Ausbreitung von Krankheiten, zahlreichen

Todesopfern, Massenmigration und im schlimmsten Fall zu internationalen Konflikten sowie zur Destabilisierung von Staaten führen. Die meisten dieser Risiken wachsen graduell mit der weiteren Erwärmung, ohne definierte Kippunkte. Einige Teilsysteme des Klimasystems haben dagegen bestimmte Kippunkte bzw. kritische Schwellenwerte, bei deren Überschreiten es zu starken und teils unaufhaltsamen und unumkehrbaren Veränderungen kommt. Eine einfache Metapher: schiebt man eine Kaffeetasse über den Schreibtischrand passiert erst nichts, bis sie einen kritischen Punkt erreicht, an dem sie kippt und abstürzt.“

# ***Aber was behaupten einige?***

Die Klimawissenschaft<sup>66</sup> weiß um die Dringlichkeit. Manche Akteure folgen der Wissenschaft nicht und sagen z.B.: „**Es ist eben gerade nicht so, dass morgen die Welt untergeht. Wenn wir in den nächsten zehn Jahren die Weichen richtig stellen, sind wir auf einem guten Weg**“.



„44 Prozent wünschen sich schnellere Veränderungen. **27 Prozent** gehen diese dagegen bereits zu schnell. Eine

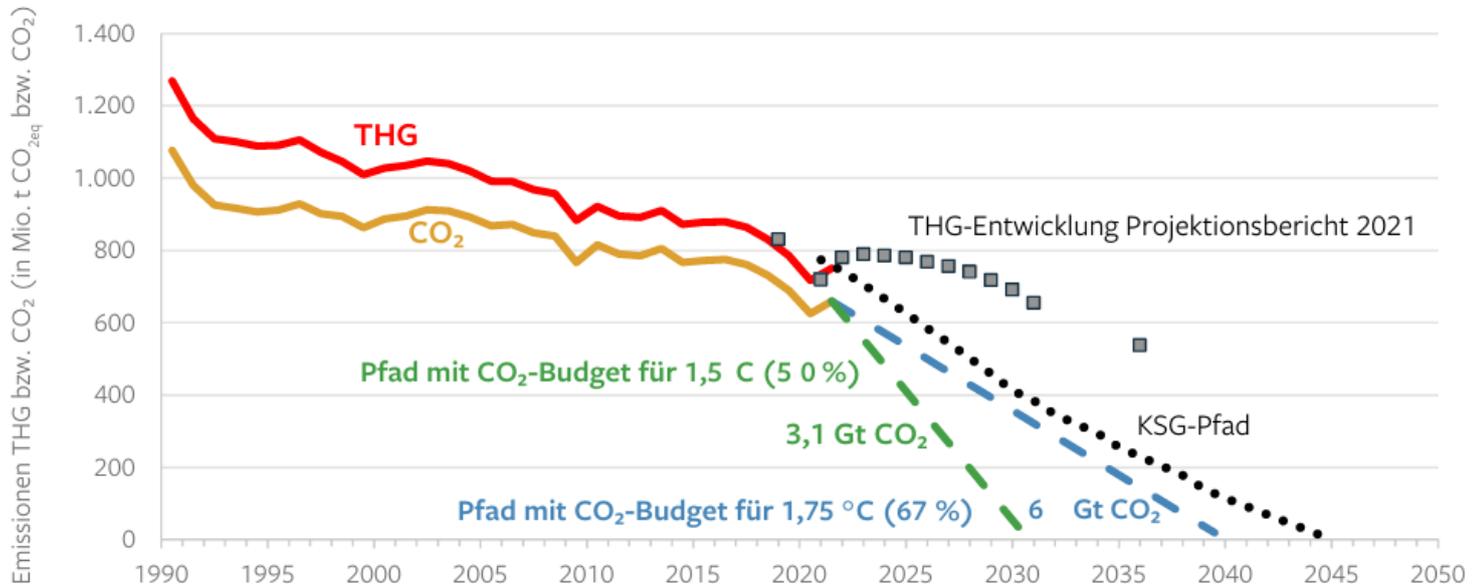
Minderheit von 18 Prozent empfindet die Geschwindigkeit beim Klimaschutz als gerade richtig.“<sup>67</sup>

# CO2-Budget

## Basisfakten: Das CO2-Budget ist begrenzt! <sup>68</sup>

Bildquelle: Sachverständigenrat der Bundesregierung

Vergleich bisheriger Treibhausgas- und CO<sub>2</sub>-Emissionen, THG-Pfade gemäß KSG und Projektionsbericht sowie CO<sub>2</sub>-Budget nach SRU-Berechnung



1.000 Mio. t CO<sub>2</sub> bzw. CO<sub>2eq</sub> = 1 Gt CO<sub>2</sub> bzw. CO<sub>2eq</sub>

SRU = Sachverständigenrat der Bundesregierung für Umweltfragen

THG = Treibhausgase KSG = Klimaschutzgesetz

-----

- Was genau zeigt die Grafik? Was ist ein CO<sub>2</sub>-Budget? Was sagt die Grafik zur Frage: Wie dringlich ist Klimaschutz?

- Welchen Pfad sollten wir beschreiten?

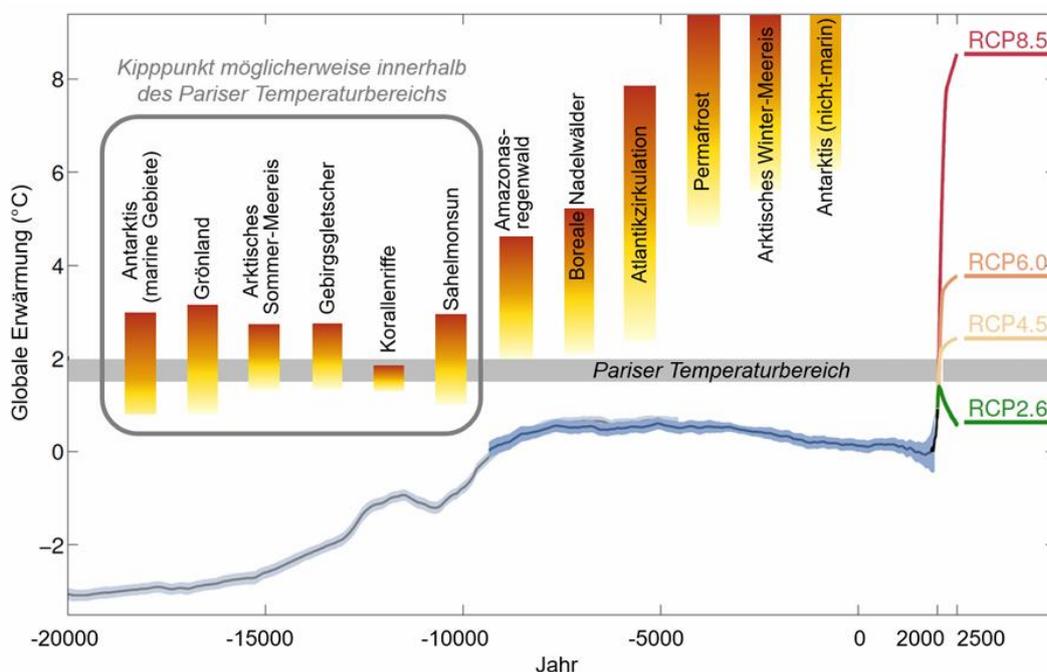
- Wem könnten wir die Grafik schicken?

- Mit welchem Kommentar?

- Was wäre noch zu besprechen?

# Kipppunkte

**Basisfakten:** Mit hoher Wahrscheinlichkeit fallen ab 1,5-2 Grad gefährliche Kipppunkte (KP) (Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung):<sup>69</sup>



- Was genau zeigt die Grafik?
- Von welchem KP hast Du schon gehört?
- Welcher KP hat Einfluss auf Deutschland?
- Welche Antwort gibt die Grafik auf die Frage: Wie dringlich ist Klimaschutz?
- Wem würdest Du die Grafik zeigen wollen?
- Was wäre noch zu besprechen?

09 -> Was ist wirksam?

**Wir  
sprechen  
zu wenig  
über Sektoren!**

## Basisfakten zu „Wirksamkeit“<sup>70</sup>

---

Machbare, wirksame und kostengünstige Optionen zur Minderung des Klimawandels gibt es bereits: Besonders wirksam und kostengünstig ist die Transformation des **Energiesektors**: der Ausbau der erneuerbaren Energien und der Energie-Speichertechnik.<sup>71</sup>

---

Aber auch alle anderen **Sektoren** müssen klimaneutral werden, um das von allen demokratischen Parteien verabschiedete Pariser Klimaabkommen einzuhalten.

---

Klimaneutralität bis 2045 ist für jede Bundesregierung rechtlich verpflichtend. Das BVerfG hat dem Schutz der Freiheit jüngerer Generationen vor den Folgen der Erderhitzung 2021 Verfassungsrang<sup>72</sup> gegeben.

---

Zu kostspielig ist die CCS-Technologie, mit der der Atmosphäre CO<sub>2</sub> entzogen wird.

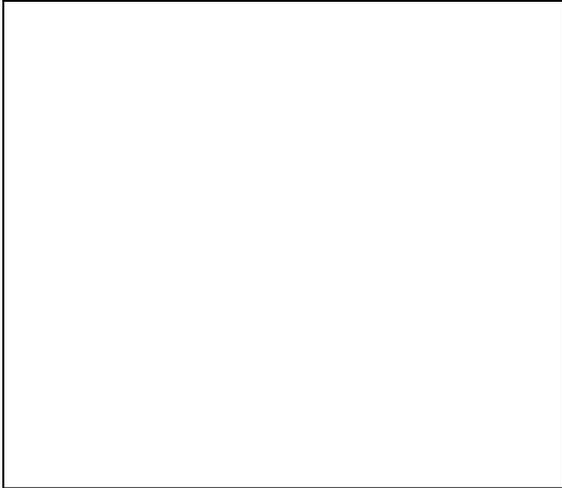
# ***Aber was behaupten einige?***

Der Hinweis auf angeblich notwendige „innovative Lösungen“ wird von der Forschung als „technologischer Optimismus“ bezeichnet und der Klimawandelleugnung zugeordnet.<sup>73</sup>

---

**„Oft wird in der Bekämpfung der Klimakrise auf Veränderungen unseres individuellen Konsumverhaltens gesetzt: Esst weniger Fleisch! Fliegt weniger! Besonders im Bildungssektor wurde die Verantwortung für die Reduktion der Treibhausgasemissionen häufig den einzelnen Menschen zugeschrieben. Es wird argumentiert, dass jeder und jede durch Verzicht auf Flug- und Autoreisen, eine Reduktion des Fleischkonsums oder das Bezahlen von CO<sub>2</sub>-Kompensationsmaßnahmen den Klimawandel bekämpfen könne“.**<sup>74</sup>

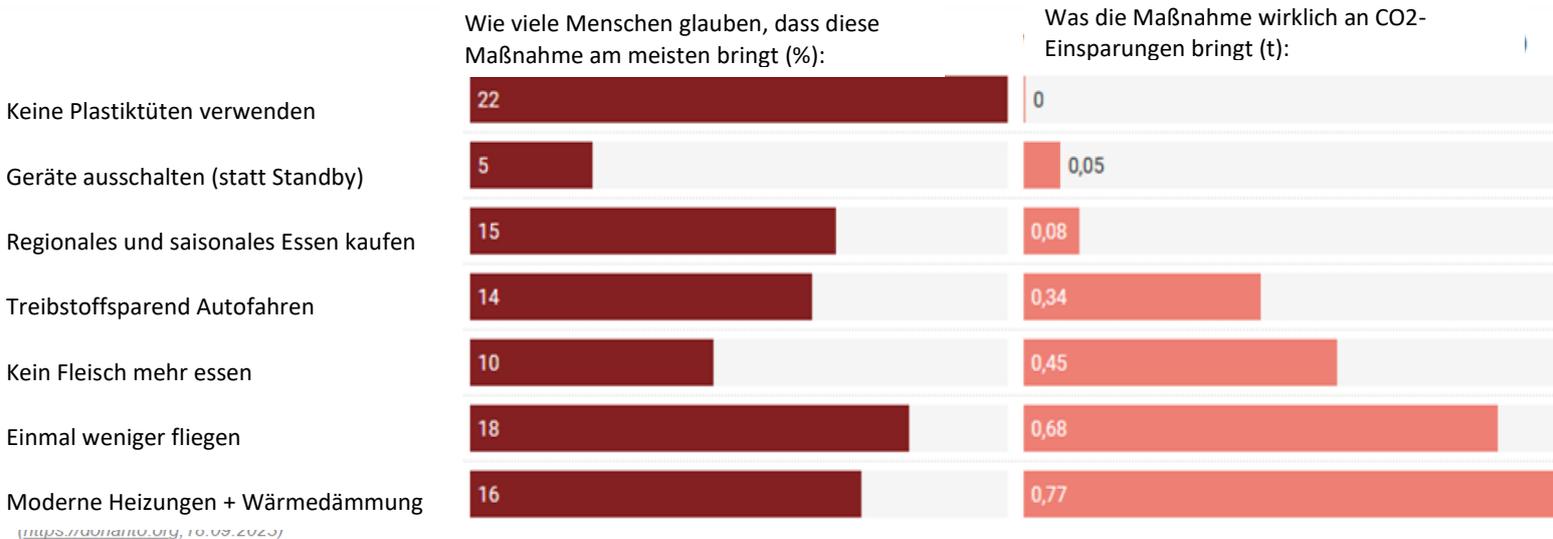
# Wirksamkeit

	Wie viele Menschen glauben, dass diese Maßnahme am meisten bringt (%):	Was die Maßnahme wirklich an CO2-Einsparungen bringt (t):
Keine Plastiktüten verwenden		(...)
Geräte ausschalten (statt Standby)		
Regionales und saisonales Essen kaufen		
Treibstoffsparend Autofahren		
Kein Fleisch mehr essen		
Einmal weniger fliegen		
Moderne Heizungen + Wärmedämmung		

<https://donanto.org;18.09.2023>

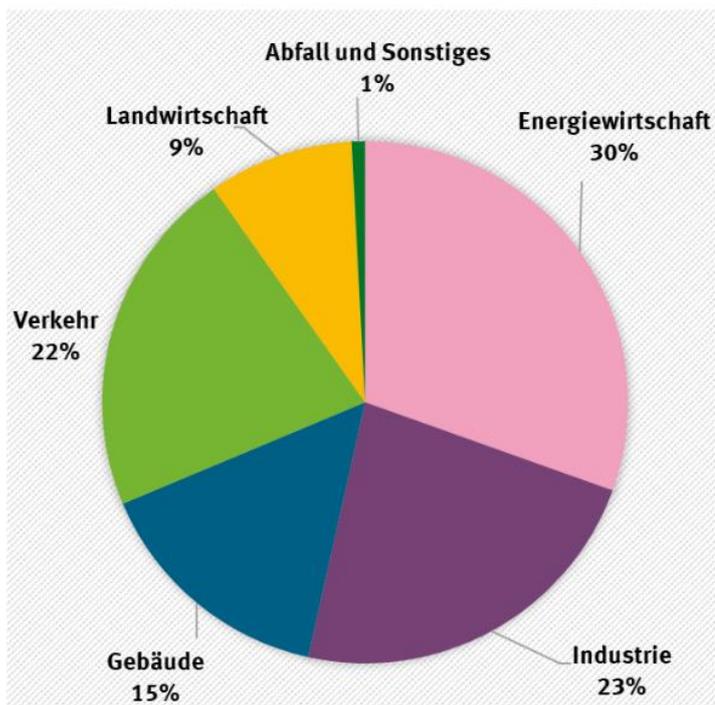
- 
- Als wie wirksam schätzt Du die sieben Maßnahmen ein? Ordne sie von „1 = am wirksamsten“ bis „7 = wirksam, aber nicht sehr“

# Wirksamkeit

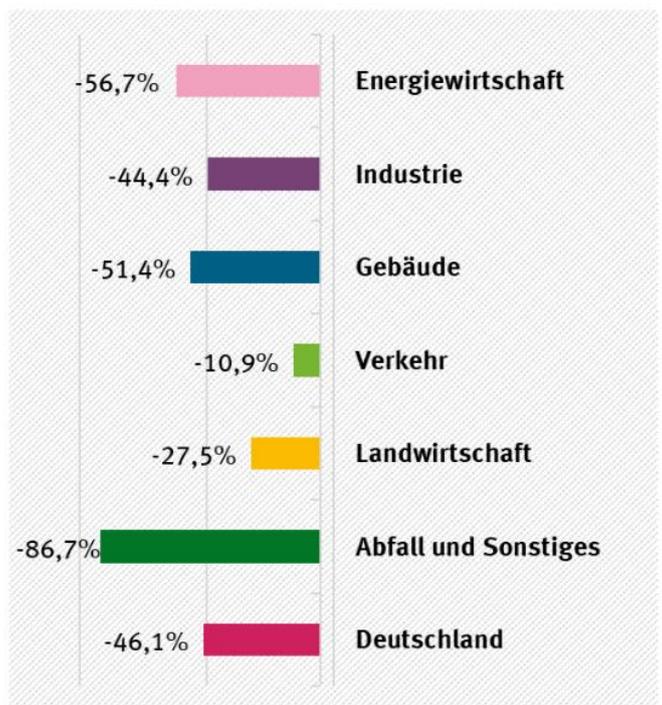


## ● Wo überraschen Dich die Basisfakten?

Anteil der Treibhausgasemissionen nach Sektoren des Klimaschutzgesetzes (KSG) im Jahr 2023



Entwicklung der Treibhausgasemissionen nach Sektoren des KSG 1990-2023



- Was zeigen die beiden Grafiken?
- Welcher Sektor braucht mehr Klimaschutz?
- Wen sollte man ansprechen?
- Welche Frage wollen wir weiterverfolgen?

10 -> Warum ist Gerechtigkeit wichtig?

**Die Sorge um  
knappe  
Ressourcen  
destabilisiert  
unsere  
Demokratie !**

## **Basisfakten zu „Gerechtigkeit“**

Die Mitte-Studie 2022/23 stellt fest: „Klimaschutz selbst kann mit Ängsten und mindestens Unwillen einhergehen, bedeutet er eben Veränderung und damit Kontrollverluste. Menschen fürchten um ihre vertraute Lebensweise und ihre lieb gewonnenen Gewohnheiten. Hinzu kommen gestiegene Sorgen um die Energiesicherheit und Preisstabilität.“(Friedrich-Ebert-Stiftung, Mitte-Studie 2023)<sup>75</sup>

---

„Die Sorge um knappe Ressourcen macht anfällig für autoritäre Lösungsangebote, die mit einer zunehmenden Menschen- und Demokratiefeindlichkeit einhergehen.“(ebd.)

-----

„Es müssen besonders diejenigen gesellschaftliche Solidarität erfahren, die von den Folgen der Klimakrise besonders betroffen sind.“(ebd.)

# ***Aber was behaupten einige?***

„Eine vierte Variante des Ausbremsens [von Klimaschutz] besteht darin, die Nachteile und Schwierigkeiten von Klimaschutz zu betonen, also auf den drohenden Wohlstandsverlust hinzuweisen oder die sozialen Härten von Klimaschutzpolitik herauszustellen.“

---

Die Parteien des liberal-konservativen Spektrums lehnen Verbote und Förderungen für private Investitionen in Klimaschutz ab, da es „der Markt“ über die steigende CO<sub>2</sub>-Steuer regeln müsse. Das aber wird Menschen mit geringen Einkommen massiv belasten.

---

Darüber, über Gerechtigkeit<sup>76</sup>, sozial gestaffelte Förderungen und über Ausgleichszahlungen muss gesprochen werden!

---

## Gerechtigkeit

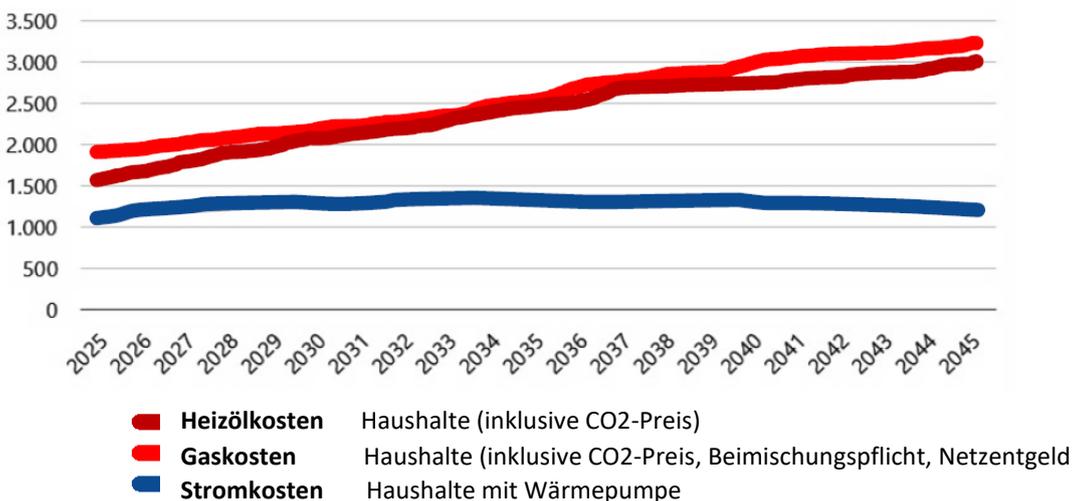
**Basisfakten:** „Es müssen diejenigen Solidarität erfahren, die von den Folgen der Klimakrise besonders betroffen sind“ (Mitte-Studie 2023). „das Klimageld<sup>77</sup> könnte die Portemonnaies schon ab 2025 mit 317 Euro/Jahr/erwachsene Person aufpolstern und so die Akzeptanz von Klimaschutz stärken“(Greenpeace).<sup>78</sup>

----- 79

**Aufgrund der CO<sub>2</sub>-Bepreisung werden die Preise langfristig weiter steigen. („das regelt dann der Markt“)**



**Jährliche Heizkosten in Euro (Prognose)**



Quelle: Scientists for future, 2024

Haben Sie sich schon mal gefragt, was es für Sie persönlich bedeutet, wenn sich die monatliche Heizrechnung verdreifacht?

- Was zeigen die wissenschaftlichen Prognosen?
- Warum ist Marktregelung hier ein Problem?
- Was haltet ihr von Klimageld und CO<sub>2</sub>-Steuer?
- Was sollte man von der Klimapolitik einfordern?

**„Inseln der  
Zukunft“  
zeigen schon  
jetzt, dass eine  
klimaneutrale  
Welt möglich  
und besser ist!**

## Basisfakten zu „Inseln der Zukunft“

---

„der politische Druck, den es braucht, um die Rahmenbedingungen für alle Bürgerinnen und Bürger zu verändern, lässt sich nur ... erzeugen, wenn es ... Vorbilder gibt. Wer soll eine Idee ins Wahlprogramm aufnehmen oder als Gesetz vorschlagen, wenn niemand belegen kann, dass Menschen tatsächlich bereit sind, unter solchen neuen Vorzeichen zu leben – und dass sie dabei gut leben? Wie ... sollen andere Menschen für grundlegende Veränderungen gewonnen werden, wenn sie nicht an Beispielen sehen, dass eine andere Welt möglich (und sogar besser) ist?“(S.Moser).<sup>80</sup>

---

Vorbilder aber auch technische Einrichtungen sind Inseln der Zukunft. Beide machen „Entscheidungen“ sichtbar und wirken „durch soziale Ansteckungsmechanismen“(R.Frank).<sup>81</sup>

# ***Aber was behaupten einige?***

**Die Trittbrettfahrer-Ausrede:** „Wenn ich meine *Emissionen senke, dann ruhen sich andere (z.B. China und die Reichen) darauf aus und machen nix. Ich bin dann die Dumme.*“

---

**Die Whataboutism-Ausrede:** *Unser Co2 Ausstoß macht nur zwei Prozent aus und ist winzig im Vergleich zu China. Jetzt können die mal handeln!* National mögliche Einsparungen seien gering. Man sollte lieber woanders anfangen, z.B. in China. Das „mag berechtigt klingen, jedoch lässt man hierbei völlig außer Acht, dass die Emissionen ... in China ... auch durch die Produktion von Konsumgütern [in China] entstehen, welche wir hier im globalen Norden nutzen.“<sup>82</sup>

([www.wissenmachtklima.de](http://www.wissenmachtklima.de))

Übrigens: China ist Spitzenreiter beim Ausbau der erneuerbaren Energien!

## Inseln der Zukunft

**Basisfakten:** Die klimaneutrale Gesellschaft wächst nur langsam. Aber vieles gibt es schon als Inseln der Zukunft zu sehen: Dinge (z.B. Technik) oder Handlungen, die die uns bekannte fossile Welt klimaneutral und besser machen werden (Robert H. Frank).

---

- Welche *Inseln der Zukunft*, auf die die Klimawissenschaft hinweist, kennt ihr?
- Was an ihnen ist schön / macht Spaß / hat Vorteile?
- Was gefällt euch nicht so gut?
- Seht Ihr hier (z.B. in der Schule) auch schon *Inseln der Zukunft*?
- Welche weiteren *Inseln der Zukunft* sollten es geben?
- Wen könnte man ansprechen?
- Welche Fragen sind noch offen?

12 -> Was ist hier als nächstes zu tun?

**Die wichtigste  
Frage ist:  
„Was wollen  
wir bei wem  
einfordern?“**

## **Basisfakten zu „Was wollen wir bei wem ...?“**

---

„Statt einseitig die Anpassung des privaten Konsums zu predigen, muss eine wirksame ... Klimakommunikation die Bedeutung politischer Entscheidungen für den Klimaschutz vermitteln und Menschen in die Lage versetzen, sich umweltpolitisch zu engagieren.“<sup>83</sup>

---

„Studien unterscheiden zwischen individuellen (*private sphere*) und öffentlichen (*public sphere*) Handlungen [und ...] zeigen ..., dass individuelle Handlungen (etwa Mülltrennung, umweltschonende Konsumgewohnheiten, Wasser- und Energiesparen) keinen signifikanten Einfluss ... haben – im Gegensatz zu öffentlichen Handlungen (beispielsweise Mitgliedschaft in Umweltgruppen, Initiierung oder Unterzeichnung von Petitionen, Teilnahme an Demonstrationen), da hier systemische Veränderungen angeschoben werden.“

# ***Aber was behaupten einige?***

„Oft wird in der Bekämpfung der Klimakrise auf Veränderungen unseres individuellen Konsumverhaltens gesetzt: Esst weniger Fleisch! Fliegt weniger! Besonders im Bildungssektor wurde die Verantwortung ... häufig den einzelnen Menschen zugeschrieben. Es wird argumentiert, dass jeder und jede durch Verzicht auf Flug- und Autoreisen, eine Reduktion des Fleischkonsums oder das Bezahlen von CO<sub>2</sub>-Kompensationsmaßnahmen den Klimawandel bekämpfen könne.“

---

„Individuelle Änderungen im Konsumverhalten [scheinen Studien zufolge aber] ... nicht geeignet, um eine bedeutsame Reduktion der Emissionen von Treibhausgasen zu erreichen.“

## Was sollten wir bei wem einfordern?

**Basisfakten:** „Oft wird in der Bekämpfung der Klimakrise auf Veränderungen unseres individuellen Konsumverhaltens gesetzt. Studien zeigen, dass individuelle Handlungen (etwa Mülltrennung ...) keinen signifikanten Einfluss haben – im Gegensatz zu öffentlichen Handlungen, da hier systemische Veränderungen angeschoben werden“ (Breitenmoser / Schwichow / Kranz / Niebert). „Wir müssen Kinder empower, damit sie ihre Anliegen im realen politischen Raum an die Entscheidungsträger, Leitungen der Stadtwerke, Abgeordnete usw. übermitteln können“ (Stefan Rostock, Germanwatch).

-----

- Was sagt die Klimaforschung?
- Welche *individuellen* und *öffentlichen Klimaschutzhandlungen* kennst Du?
- Welche öffentlichen Klimaschutzhandlungen wären hier (z.B. an unserer Schule) möglich und nötig? Eine Petition für eine Wärmepumpe? Für Photovoltaik auf dem Schuldach? Für mehr Schatten auf dem Schulhof? Für sichere Fahrradwege? E-Auto-Ladestationen ...
- Wen sollte man ansprechen?

**Urteilskom-  
petenz und  
Engagement  
für public  
sphere  
actions**

Zu lange wurde v.a. über *private sphere actions* gesprochen. Politik war der „blinde Fleck der Klimabildung“ (Breitenmoser/ Kranz/ Niebert/ Schwichow).<sup>84</sup>

Klimagespräche sollten Fehlvorstellungen thematisieren und überwinden helfen, indem wir

- auf Basisfakten gestützte **Urteilskompetenz** zu klimapolitischen Positionen vermitteln,
- Akzeptanz und Engagement für Klimaschutzmaßnahmen und **public sphere actions** stärken (Martin Schwichow),<sup>85</sup>
- als Zielgruppe die Entscheidungstragenden in den Blick nehmen („Wen laden wir ein?“, Stefan Rostock).<sup>86</sup>

# **Rhetorische Muster der Klimaschutz- verzögerung**



# **Konstruktive Klimakom- munikation**

## Mit „Real-Talk“ kann Klimakommunikation konstruktiv werden:

**R**espect your conversational partner  
and find common ground.

**E**njoy the conversation.

**A**sk questions.

**L**isten, and show you've heard.

**T**ell your story.

**A**ction makes it easier (but doesn't fix it).

**L**earn from the conversation.

**K**eep going and keep connected.<sup>87</sup>

## **Deine Gegenüber respektieren und verstehen**

Es ist ratsam, Gemeinsamkeiten zu suchen und Kontroversen behutsam zu diskutieren. Bei Provokationen solltest du versuchen, das Gespräch auf ein Thema zu fokussieren. Gehe auf das Gesagte ein und verdeutliche, welchen Teil der Aussage du noch nachvollziehen kannst und welchen nicht.

## **Fakten über Meinungen**

Unterscheide Fakten und Meinungen. Respektiere andere Meinungen aber bestehe auf den Fakten! Frage ob Gesagtes eine Meinung oder ein Fakt ist. Frage nach Quellen. Ermutige zur kritischen Reflexion über Quellen.

## **Basisfakten**

Konzentriere dich auf die wichtigsten Fakten. Vermeide eine Informationsflut, denn die kann schnell überfordern und als Angriff wahrgenommen werden.

## **Sprachliche Achtsamkeit**

Sei argumentativ offensiv. Sprich so oft es geht in der Ich-Perspektive. Sprich an passender Stelle (soziale Abstiegs-)<sup>88</sup> Ängste an, die hinter klimaschutzbremsenden Aussagen liegen.

## **Konstruktive Lösungen**

Suche nach Lösungen, Erfolgen und positiven Zukunftsgeschichten statt nur

Probleme zu benennen. Hebe die Punkte hervor, in denen ihr euch einig seid. Appelliere an gemeinsame Werte und Überzeugungen wie Freiheit, Demokratie und Sicherheit!

## **Beziehungsebene**

Beende das Gespräch im Guten und halte die Türen für zukünftige Gespräche offen. Einigt euch auf eine Frage oder ein Thema, die beim nächsten Gespräch besprochen werden kann. Betont zum Abschluss, dass Fakten wichtig sind, aber unterschiedliche Meinungen auch dazu gehören. Übertrage politische Konflikte nicht auf die zwischenmenschliche Ebene.<sup>89</sup>

**Hinweise zur  
Durch-  
führung der  
einzelnen  
Klima-  
gespräche**

## Durchführungshinweise zu *climate silence*:

### **1. Ziel transparent machen:**

Bei Einstieg in regelmäßige Klimaviertelstunden z.B.:

→ „Ich will mit euch heute gemeinsam ein Format erproben, in dem in der Schule regelmäßig über Klimaschutz gesprochen werden könnte. Am Ende dürft ihr ehrlich sagen, wie ihr das Format und das Gespräch gefunden habt. Vielleicht finden wir auch eine Frage, über die ihr beim nächsten Mal sprechen wollt.“

### **2. Basisfakten einführen:**

Variante L-Vortrag: „Die Wissenschaft ist sich einig: Wir sprechen zu selten über Klima. Gespräche über Klima sind aber wichtig. Denn wenn man zu selten über Klima spricht, dann denken viele Menschen, dass anderen Menschen das auch nicht wichtig ist. Dann redet man noch seltener über Klima. So entsteht ein Teufelskreis: Je weniger Gespräche, desto weniger Akzeptanz für Klimaschutz.“

Variante Arbeitsauftrag: „Wer liest die Basisfakten vor?“ „Auf welches Problem macht die Klimawissenschaft hier aufmerksam? ...“

### **3. Zunächst aktiv zuhören:**

„Lasst uns über die Fragen sprechen. Ich höre zunächst nur zu und will verstehen, wie ihr darüber denkt. Mit welcher Frage wollt ihr beginnen?“

### **4. Ggf. Impulse geben:**

Manche sagen, ich spreche nicht über Klima,

- weil ich nicht weiß, was man tun kann!
- weil man sich nicht verantwortlich fühlt!
- weil das (soziale Abstiegs-) Ängste auslöst!

... Könnte das ein Grund sein?

### **5. Zum Abschluss bilanzieren / auf Handlungsperspektiven schauen:**

- eine Frage/Handlung, die sich herauskristallisiert, am Ende sichern.
- ein Feedback zum Format einholen.

# Durchführungshinweise zu ‚was schützt‘:

## **1. Ziel transparent machen:**

→ „In der Klimawissenschaft wird darauf hingewiesen, dass es wichtig ist, die richtigen Begriffe zu benutzen, wenn man über Klima spricht. Lasst uns heute mal versuchen, einen guten Begriff zu finden“.

## **2. Basisfakten einführen:**

„Wer liest die Basisfakten vor?“

„Welche Bedrohung sieht die Klimawissenschaft?“

## **3. Zunächst aktiv zuhören:**

„Einigt euch begründet auf eine Reihenfolge.“

## **4. Ggf. Impulse geben / auf Sprache hinweisen: „Meine Meinung ist ...“ vs. „Fakt ist ...“**

„Welche Bilder löst das Wort ... aus?“

- „Klimaerwärmung“ assoziiert „warm“ und damit etwas Positives. „Demokratienschutz“ fokussiert die Demokratiegefährdung (vgl. Hierzu Jonas Schaible 2024: Demokratie im Feuer. Warum wir die Freiheit nur bewahren, wenn wir das Klima retten – und umgekehrt, Frankfurt: Suhrkamp). „Wohlstandsschutz“ macht klar, dass Extremwetter Wohlstand zerstören. „Klimawandel“ löst nur schwache Assoziationen aus und verzichtet auf den Hinweis „menschengemachter ...“. „Erderhitzung“ bezeichnet am präzisesten, dass Extremwetter auch Hitzewellen sein werden, die nicht das Klima an sich, sondern die Erde auf der wir leben. „Menschenschutz“ nimmt die Menschheit als Opfer in den Blick. Ein anderer Begriff könnte z.B. „Zivilisationsschutz“ oder „Klimakatastrophe“ sein.

## **5. Zum Abschluss bilanzieren / auf Handlungsperspektiven schauen:**

- „Welche wichtige Fragen haben wir geklärt und welche nicht?“
- „Wie findet ihr das Format der Klimagespräche?“
- „Was haltet ihr von der Idee, das Wort ‚Demokratienschutz‘ in einem Brief an die Klimaschutzmanagerin in unserer Stadt zu verwenden und sie zu bitten, unser Wort zu verwenden?“ [= ins Handeln kommen!]

# Durchführungshinweise zu „Rahmenbedingungen“:

## **1. Ziel transparent machen:**

→ „Wir sprechen heute über Klimapolitik. Und zwar über das Gebäudeenergiegesetz. Dieses Gesetz hat einen massiven politischen Streit ausgelöst. Obwohl die Klimafakten eigentlich eindeutig sind“.

## **2. Basisfakten einführen:**

Arbeitsauftrag: „Wer liest die Basisfakten vor? Welches Problem sieht die Klima-wissenschaft? Auf welche Lösung weist sie hin? Was meint „Rahmenbedingungen“?“

## **3. Zunächst aktiv zuhören:**

„...“

## **4. Ggf. Impulse geben:**

- Wenn Euch Rahmenbedingungen nicht so viele sagt, dann lasst uns auf die verschiedenen Sektoren schauen. Was wisst ihr über die fünf Sektoren Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr, Gebäudewärme und Ernährung?

## **5. Zum Abschluss bilanzieren / auf Handlungsperspektiven schauen:**

- eine Frage, die sich herauskristallisiert, am Ende sichern.
- eine Handlungsperspektive sichern.
- ein Feedback zum Format einholen.

# Durchführungshinweise zu ‚nicht ausreichend‘:

## **1. Ziel transparent machen:**

→ „Wir sprechen heute über Klimapolitik. Und zwar über das, was schon erreicht worden ist und über die Bilanz des Expertenrats für Klimafragen

## **2. Basisfakten einführen:**

Arbeitsauftrag: „Wer liest die Basisfakten vor?“ „Auf welche Klimafakten macht die Klimawissenschaft hier aufmerksam? ...“

## **3. Zunächst aktiv zuhören: „...“**

## **4. Ggf. Impulse geben:**

- Akteure sind „alle (!) demokratischen Parteien: welche Parteien sind da gemeint?“ (Lösung: *CDU, CSU, FDP, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, die dem Pariser Klimaabkommen zugestimmt haben und die das Klimaschutzgesetz in den 2 Versionen verabschiedet haben*).
- „Welche Schulnote wäre ‚nicht ausreichend?‘“ (Lösung: *eine 5*)
- „Wer hat sich den Basisfakten zufolge engagiert?“ (Lösung: *Vor dem Bundestagesbeschluss gab es das Pariser Klimaschutzabkommen, in dem sich Regierungsvertreterinnen und Vertreter aller Länder engagiert haben, danach die Fridays for future-Bewegung durch Demonstrationen und Klimastreiks, danach die Verfassungsbeschwerdeführende, „vorwiegend jungen Menschen sowie von den Organisationen BUND und dem Solarenergie-Förderverein Deutschland. Vorbereitet wurde sie unter anderem von dem Umweltrechtler Felix Ekardt und der Rechtsanwältin Roda Verheyen; unterstützt wurde sie von weiteren Umweltorganisationen, darunter der Deutschen Umwelthilfe, Fridays for Future und Greenpeace (vgl. Wikipedia „Klimabeschluss“ ) ...*

## **5. Zum Abschluss bilanzieren / auf Handlungsperspektiven schauen:**

- eine Frage, die sich herauskristallisiert, am Ende sichern.
- eine Handlungsperspektive sichern.
- ein Feedback zum Format einholen.

# Durchführungshinweise zu ‚GEG‘:

## **1. Ziel transparent machen:**

→ „Wir sprechen heute über Klimapolitik. Und zwar über das Gebäudeenergiegesetz. Dieses Gesetz hat einen massiven politischen Streit ausgelöst. Obwohl die Klimafakten eigentlich eindeutig sind“.

## **2. Basisfakten einführen:**

Arbeitsauftrag: „Wer liest die Basisfakten vor?“ „Auf welche Klimafakten macht die Klimawissenschaft aufmerksam? ...“

## **3. Zunächst aktiv zuhören:**

„Lasst uns über Wärmepumpen sprechen. Ich höre zunächst nur zu und will verstehen, was ihr darüber denkt.“

## **4. Ggf. Impulse geben:**

- Man muss wissen: Die europäische CO<sub>2</sub>-Steuer wird fossile Heizungen immer teurer machen. Und zwar mindestens doppelt so teuer wie Strom heute ist. Der Ausbau erneuerbarer Energien macht Strom im Vergleich billiger. Wärmepumpen laufen in Zukunft im Vergleich zu den Gaspreisen mit günstigerem Strom!
- Auch vorsichtige Studien, z.B. die im Auftrag der konservativen Frankfurter Allgemeinen Zeitung belegen: Wärmepumpen werden (im Betrieb, d.h. Anschaffung + Energiekosten / Betriebsdauer) günstiger als Gasheizungen sein.<sup>90</sup>

## **5. Zum Abschluss bilanzieren / auf Handlungsperspektiven schauen:**

- eine Frage, die sich herauskristallisiert, am Ende sichern.
- eine Handlungsperspektive sichern.
- ein Feedback zum Format einholen.

# Durchführungshinweise zu ‚Verkehrspolitik‘:

## 1. Ziel transparent machen:

→ „In der Klimawissenschaft und im Klimaschutzgesetz ist Konsens: Alle Sektoren müssen bis 2045 klimaneutral werden. Der Verkehrssektor ist da zur Zeit ein großes Problem!“.

## 2. Basisfakten einführen:

Arbeitsauftrag: „Wer liest die Basisfakten vor?“ „Auf welches Problem macht die Klimawissenschaft hier aufmerksam? ...“

## 3. Zunächst aktiv zuhören:

„Lasst uns über Klimaziele im Verkehrssektor sprechen. Ich höre zunächst nur zu und will verstehen, was ihr darüber denkt.“

## 4. Ggf. Impulse geben:

- „Eine Mehrheit ist für ein Tempolimit.“<sup>91</sup>
- „30/80/120 kann sofort, sozial gerecht und umsonst (eigentlich spart man sogar noch Geld ein!) 5% der Verkehrsemissionen reduzieren. So viel sparen 3 Mio. zusätzliche E-Autos ein.“<sup>92</sup>
- „Was spricht für, was gegen die Subvention von Diesel?“ (**pro:** Verbilligung von Landwirtschaftlicher Produktion und Warentransport, **contra:** der Umstieg auf Elektromobilität wird durch staatliche Marktpreisverzerrung gebremst)
- „Was spricht für feste Zulassungsquoten?“ (der Staat und/oder die Industrie müsste Verantwortung übernehmen und Förderungen oder Preisnachlässe geben, Es wären nicht nur die Verbraucherinnen und Verbraucher in der Pflicht, Klimaschutz zu fördern).

## 5. Zum Abschluss bilanzieren / auf Handlungsperspektiven schauen:

- eine Frage, die sich herauskristallisiert, am Ende sichern.
- eine Handlungsperspektive sichern.
- ein Feedback zum Format einholen.

# Durchführungshinweise zu ‚Mehrheiten‘:

## **1. Ziel transparent machen:**

→ „In der Klimawissenschaft wird auf etwas hingewiesen, was wir alle wissen: damit Klimaschutz gelingt, braucht es Mehrheiten!“

## **2. Basisfakten einführen:**

Arbeitsauftrag: „Wer liest die Basisfakten vor?“ „Auf welches Problem macht die Klimawissenschaft hier aufmerksam? ...“

## **3. Zunächst aktiv zuhören:**

„Lasst uns über ... sprechen. Ich höre zunächst nur zu und will verstehen, was ihr darüber denkt.“

## **4. Ggf. Impulse geben:**

„Wann würdest Du Dir denn ein E-Auto als Neuwagen zulegen, wenn Du ohne Auto nicht auskommst?“

„Was glaubt ihr, warum viele Menschen zur Zeit noch nicht überzeugt sind?“

„Was finden Menschen an einer Öl- oder Gasheizung so großartig, dass sie sie viel attraktiver finden als elektrische Wärmepumpen?“

„Was glaubt ihr, warum viele Menschen zur Zeit noch nicht davon überzeugt sind, wenn die Politik dafür sorgt, dass die Gebäudewärme klimaneutral werden muss?“

## **5. Zum Abschluss bilanzieren / auf Handlungsperspektiven schauen:**

- eine Frage, die sich herauskristallisiert, am Ende sichern.
- eine Handlungsperspektive sichern.
- ein Feedback zum Format einholen.

# Literatur- empfehlung

## Leitfaden Klimadialog,

Bundesministerium für Klimaschutz,  
Umwelt, Energie ..., Wien 2022, 44 S.

Der Leitfaden enthält wertvolle allgemeine Anregungen für die Themenwahl von Klimagesprächen, die wir in unserer Broschüre konkretisiert haben. u.a. die Anregungen über Dringlichkeit und Chancen zusprechen sowie selbstbewusst neue Klimabotschafterinnen und –botschafter zu gewinnen.

## Über Klima sprechen. Das Handbuch,

Schrader/Klimafakten.de, 2022, 417 S.

Das Handbuch ist deutlich umfangreicher als der Leitfaden und gilt als ein theoriefundiertes Standardwerk der Klimakommunikation. Ihm verdanken wir u.a. Hinweise auf die Bedeutung von Werten und auf die Notwendigkeit, mutig zu probieren und zu evaluieren.

## Talking climate workshop,

Climate Outrage, Oxford 2020.

Die Materialien enthalten grundsätzliche Überlegungen und konkrete Hinweise zu Gesprächsthemen und zum Ablauf von Klimagespräch-Workshops. Ihnen verdanken wir u.a. den Hinweis auf das Prinzip des REAL-Talk: „Respect your partner, „Enjoy the conversation ...

# Quellen

---

<sup>1</sup> University of Cambridge BBC Media Action Jigsaw, Harjani, T., Roozenbeek, J., Biddlestone, M., van der Linden, S., Stuart, A., Iwahara, M., Piri, B., Xu, R., Goldberg, B. und Graham, M. (2022). Die Prebunking-Methode gegen Fehlinformationen: ein praktischer Leitfaden, URL: [https://interventions.withgoogle.com/static/pdf/A Practical Guide to Prebunking Misinformation de.pdf](https://interventions.withgoogle.com/static/pdf/A_Practical_Guide_to_Prebunking_Misinformation_de.pdf), S.23.

<sup>2</sup> Stephan Lewandowsky, Widerlegen – aber richtig, 2020, S.14, <https://skepticalscience.com/docs/DebunkingHandbook2020-German.pdf>

<sup>3</sup> Der Verein „Schule ein Gesicht geben e.V.“ unterstützt ehrenamtlich Schulen, die die Partizipation von Schülerinnen und Schülern und den Klimaschutz in der eigenen Institution stärken möchten, durch die Einrichtung von Klimaschutzgremien. Genauere Informationen können dem Link [https://www.canva.com/design/DAGU9QYqnHo/-Q6lhhb7rWmM7lUL-huQ3Q/view?utm\\_content=DAGU9QYqnHo&utm\\_campaign=designshare&utm\\_medium=link2&utm\\_source=uniquelinks&utm\\_id=heb05ed11a8](https://www.canva.com/design/DAGU9QYqnHo/-Q6lhhb7rWmM7lUL-huQ3Q/view?utm_content=DAGU9QYqnHo&utm_campaign=designshare&utm_medium=link2&utm_source=uniquelinks&utm_id=heb05ed11a8) entnommen werden. Der Kontakt zu „Schule ein Gesicht geben e.V.“ erfolgt über [jonas.schmidt@schuleeingesichtgeben.de](mailto:jonas.schmidt@schuleeingesichtgeben.de)

<sup>4</sup> Samira El Ouassil, [Klimakrise: Nepper, Verschlepper, Bauernfänger \(uebermedien.de\)](https://uebermedien.de), 17. Juli 2023

<sup>5</sup> Stephan Lessenich, Nicht mehr normal. Gesellschaft am Rande des Nervenzusammenbruchs, Berlin: Hanser 2022, S.96 und S.125.

<sup>6</sup> Dennis Eversberg / Matthias Schmelzer: Von der Verteidigung zur Transformation der Lebensweise. Warum es mit der Klimapolitik hakt, und wie sich die Blockade überwinden ließe, in: Ökologisches Wirtschaften, Bd. 40 Nr. 2 (2025): Wandel am Limit?, URL: <https://www.oekologisches-wirtschaften.de/index.php/oew/article/view/2106>

<sup>7</sup> Kohei Saito, „Nachhaltigkeitsziele sind das neue Opium des Volkes, in: philosophie Magazin Edition. Sonderausgabe Nr. 27 2024. Impulse für 2024, S.48-53, S.53.

<sup>8</sup> Lessenich 2022, S.128.

<sup>9</sup> Snyder verweist mit seiner Forderung nach einer „moralischen Verpflichtung über Fakten zu sprechen“ nicht vorrangig auf naturwissenschaftliche Fakten zur Klimaerhitzung, sondern auf die Qualität von Diskursen in der Öffentlichkeit. Snyder argumentiert wie folgt: „In order to empower people, you have to say that there actually is a real world. And that real world is the place where you can stand up to other people, to institutions and to governments. You can't stand up to the government, to corporations, to power, in a fake world. So, there has to be a value commitment and an institution. We have to say, look, factuality

---

doesn't arrive naturally. And this is a revelation of the 21st century, too. We would like to think that the free market and normal human exchange will make the facts rise to the top. But it doesn't. If you want truth, you have to create it. You have to manufacture it. Going back to your first question, the important truths are the things that are happening every day that we don't see. The pollution, the inequality or the new pandemic, which doesn't get covered by the newspapers in America, because there are no newspapers to cover it. These are the things that you have to have facts for and those facts have to be produced, they're not just there. And that means you have to have producers, you have to have local journalists, people who actually are paid to do this job. But in Russia and in my country, that job has basically disappeared and when that job disappears, what you lose is the facts and then you lose the faith in facts. Then you find yourself in this weird quasi authoritarian situation, where anything goes. **There has to be a moral commitment to factuality on the left, on the right, in the centre**, and we have to do what it takes to support institutions, especially local journalists, which keep producing facts day after day.“ (URL: [https://issuu.com/erste-foundation/docs/erstestiftung\\_gb\\_en-digital/s/15836985](https://issuu.com/erste-foundation/docs/erstestiftung_gb_en-digital/s/15836985) ).

<sup>10</sup> Der Leitfaden verdankt in der Form wichtige Anregungen der [Broschüre: "10 Fakten gegen rechte Mythen" digital und zum Download! - Volksverpetzer](#) , die von [www.volksverpetzer.de](http://www.volksverpetzer.de) entwickelt worden ist.

<sup>11</sup> „‘Wer sich verteidigt ... hat ... in aller Regel schon verloren. Zum einen versäumt er, die eigene Weltsicht zu propagieren. Zum anderen propagiert er die Weltsicht des Gegners.’ Deshalb ist es in der Demokratie wichtig, immer wieder auszusprechen, wofür man ist. Denn nur was ausgesprochen wird, kann gedacht und letztlich auch getan werden“(Michael Adler, Klimaschutz ist Menschenrecht, 2023, S.72; Adler zitiert Elisabeth Weling, Politisches Framing. Wie sich eine Nation ihr Denken einredet und daraus Politik macht, Berlin: Ullstein 2018, S.52)

<sup>12</sup> Um konservative Menschen mitzunehmen kann hilfreich sein, regelmäßig darauf hinzuweisen, dass der Bürgerrat Klima 2021 unter Schirmherrschaft des Bundespräsidenten a.D. Horst Köhler † (CDU) getagt hat.

<sup>13</sup> Goldberg, Matthew H. et al.: Discussing global warming leads to greater acceptance of climate science (PNAS, 2019), URL: <https://www.pnas.org/doi/10.1073/pnas.1906589116>

<sup>14</sup> „‘Wer sich verteidigt ... hat ... in aller Regel schon verloren“!, vgl. Anm. 1.

<sup>15</sup> <https://cemas.io/blog/psychologische-intervention/> . Dabei gilt: Je früher wir mit **Boosting** beginnen, desto besser: Aufklärung wirkt dann besonders gut, bevor Menschen mit Klimamythen in Kontakt kommen. Aus diesem Grund plädieren wir für frühe Klimagespräche schon in den ersten Jahrgangsstufen der Sekundarstufe 1 oder der Grundschule!, URL: Daniel Feldhaus, Prebunking –

---

Kann man gegen Fake News „impfen“?, Konrad Adenauer Stiftung, 2024, <https://www.kas.de/de/web/politische-bildung/politsnack/detail/-/content/prebunking-kann-man-gegen-fake-news-impfen>

<sup>16</sup> J.Kranz, M.Schwichow, P.Breitenmoser, K.Niebert: Politik – Der blinde Fleck der Klimabildung, 2023: [www.klimafakten.de/kommunikation/politik-der-blinde-fleck-der-klimabildung](http://www.klimafakten.de/kommunikation/politik-der-blinde-fleck-der-klimabildung)

<sup>17</sup> Viele Akteure gehen inzwischen davon aus, dass es in der Klimadebatte kein Wissensdefizit mehr gibt. Klimafakten weist auf eine gestörte gesellschaftliche Wahrnehmung hin, die den Übergang vom Wissen zum individuellen und kollektiven Handeln erschwert. In der „politisch-mediale Klimadebatte“ müssten „Lösungen“, „Vorteile“, „Erfahrung des Gelingens“ in den Vordergrund gerückt werden. Individuelles und politisches Klimaschutzhandeln müsse als „einfach“, „normal“, „preiswert“ und „verständlich“ wahrnehmbar werden, um das individuelle und kollektive „Selbstwirksamkeitsempfinden“ zu stärken. [https://16bildungszentrenklimaschutz.de/fileadmin/Wissen/Lernsnack Klimakommunikation Klimafakten\\_121223-komprimiert.pdf](https://16bildungszentrenklimaschutz.de/fileadmin/Wissen/Lernsnack_Klimakommunikation_Klimafakten_121223-komprimiert.pdf)

<sup>18</sup> „wer über angsteinflößende Dinge spricht, sollte unbedingt auch Lösungen anbieten, sonst fühlt sich das Publikum überfordert. Es folgen oft Fatalismus, Rückzug, Problemléugnung oder die Behauptung, es sei für eine Umkehr und das Stoppen der Klimakrise sowieso längst zu spät,“ URL: <https://klimakommunikation.klimafakten.de/showtime/kapitel-15-meide-katastrophismus/>. In zwei Studien wurde belegt: „Wer mit der globalen Erwärmung negative Gefühle verband, nahm auch die Klimarisiken stärker wahr. (...) Die Studien enthielten [jedoch] stets auch Lösungsansätze“, URL: <https://klimakommunikation.klimafakten.de/showtime/kapitel-14-ueberlege-genau-wie-du-mit-emotionen-umgehst/#andere-negative-gefuehle>

<sup>19</sup> <https://klimakommunikation.klimafakten.de/showtime/kapitel-11-erzaehle-geschichten/#narrative>

<sup>20</sup> [COP29 zeigt laut Klimaökonom: »Wir brauchen dringend eine Klimapolitik für Konservative« - DER SPIEGEL 47/2024](#) und „Weil Unionsanhänger den Klimaschutz mehr schätzen, wenn er mit Wirtschaftsthemen und Sicherheitsfragen verknüpft wird, könnten mögliche Botschaften für sie sein: mehr Jobs durch Zukunftstechnologien. Weniger Abhängigkeit von Öl- und Gasimporten. Sinkende Energiepreise durch günstigen grünen Strom. ... Würde Friedrich Merz nur öfter darüber reden, dass erneuerbare Energien den Standort Deutschland stärken, wäre die Akzeptanz für Windräder höher (...) [Klimaschützer können] mehr Menschen mit konservativen Werten erreichen, wenn sie häufiger von »Bewahrung und Sicherheit« statt von »Wandel« sprechen“, in: [Klimaschutz: Wie Klimapolitik für Konservative funktionieren könnte - DER SPIEGEL 5/2025](#)

- 
- <sup>21</sup> Den Begriff des „Faktensandwiches“ finden Sie hier näher erläutert:  
<https://www.rki.de/DE/Themen/Infektionskrankheiten/Impfen/Informationsmaterialien/Impfmythen/falschinformationen-wirksam-aufklaeren.html?nn=16779384>
- <sup>22</sup> Seath Held: „Climate Silence, Moral Disengagement, and Self-Efficacy: How Albert Bandura's Theories Inform Our Climate-Change Predicament“, 2017, URL: <https://www.tandfonline.com/doi/full/10.1080/00139157.2017.1374792>
- <sup>23</sup> E. Maibach, A. Leiserowitz, A. Rosenthal, C. Roser-Renouf, and M. Cutler, Is There a Climate “Spiral of Silence” in America: March 2016 (New Haven, CT: Yale University and George Mason University, 2016), <http://climatecommunication.yale.edu/wp-content/uploads/2016/09/Climate-Spiral-Silence-March-2016.pdf>.
- <sup>24</sup> <https://www.uni-bonn.de/de/neues/weltweite-befragung-zeigt-breite-mehrheit-der-weltbevoelkerung-fuer-den-klimaschutz>
- <sup>25</sup> Adler 2023, S.135.
- <sup>26</sup> Jonas Schaible / Paulina Fröhlich, “Die Welt, in der alles verhandelbar ist, gibt es nicht mehr. Wir haben sie zerstört.” Jonas Schaible im Gespräch mit Paulina Fröhlich, 3.April 2023, URL: <https://www.progressives-zentrum.org/die-welt-in-der-alles-verhandelbar-ist-gibt-es-nicht-mehr-wir-haben-sie-zerstoert/>
- <sup>27</sup> Christoph Schrader, Handbuch Klimakommunikation, 2022, München, Oekom-Verlag, URL: [https://klimakommunikation.klimafakten.de/wp-content/uploads/HandbuchKlimakommunikation\\_Gesamt-mitLinks\\_final.pdf](https://klimakommunikation.klimafakten.de/wp-content/uploads/HandbuchKlimakommunikation_Gesamt-mitLinks_final.pdf)
- <sup>28</sup> Susanne Moser, zit.n. Christoph Schrader, Handbuch Klimakommunikation, 2022, München, Oekom-Verlag, URL: [https://klimakommunikation.klimafakten.de/wp-content/uploads/HandbuchKlimakommunikation\\_Gesamt-mitLinks\\_final.pdf](https://klimakommunikation.klimafakten.de/wp-content/uploads/HandbuchKlimakommunikation_Gesamt-mitLinks_final.pdf)
- <sup>29</sup> Felix Heidenreich, Nachhaltigkeit und Demokratie, Frankfurt: Suhrkamp, 2023, 111. Heidenreich verweist auf das, was als Gefangenendilemma oder Trittbrettfahrerphänomen bezeichnet wird. Solange es keine kollektiv verbindlichen Regelungen gibt, haben Individuen die Tendenz, ihren kurzfristigen eigenen Interessen zu folgen, da sie befürchten müssen und beobachten können, dass es andere auch tun. Sie unterstellen anderen, Trittbrettfahrer zu sein und vom moralischen Verhalten der anderen eigennützig zu profitieren. Auf diese Weise kommt es jedoch zu massiven Nachteilen für alle Trittbrettfahrer (ebd., 45ff.). Dieser Überlegungszusammenhang wird als Allmendesituation bezeichnet. Allmende ist ein Gut, an dessen Nutzung alle ein Interesse haben, z.B. der Fischbestand im Meer oder ein stabiles Klima. Beim Versuch aller, maximal von einer Allmende zu profitieren, wird diese zerstört. Konkurrenzkonsum muss immer von Rahmensetzungen begrenzt werden. Eine gute Einführung in das Allmende-Problem gibt Volker Stollorz, Elinor Ostrom und die Wiederentdeckung der Allmende, in: Aus Politik und Zeitgeschichte, 28:3

---

(2011), 3-8, URL: <https://www.bpb.de/system/files/pdf/623VWB.pdf> . Hier findet sich der sehr eingängige Satz: „Freiheit auf der Allmende bringt allen Beteiligten den Ruin“(3). Und der Hinweis auf Ostroms (Nobelpreisträgerin von 2009) empirischer Forschung, die belegt, dass die vom Pariser Klimaabkommen angestrebte kollektive Nutzung des knappen Allgemeinguts CO<sub>2</sub>-arme-Atmosphäre viele Vorbilder hat: „Ostroms Datenbank am Center for the Study of Institutional Diversity in Tempe (US-Bundesstaat Arizona) enthält über 1000 Fallstudien zur erfolgreichen kollektiven Nutzung knapper Gemeingüter (common pool resources) – eine wahre Schatztruhe voller empirischer Beispiele, die zeigen, wann Menschen sehr wohl imstande sind, miteinander zu kooperieren und Ressourcen dauerhaft zu schonen“(4).

<sup>30</sup> Christopher Schrader, Handbuch Klimakommunikation, 2022, München, Oekom-Verlag, URL: [https://klimakommunikation.klimafakten.de/wp-content/uploads/HandbuchKlimakommunikation\\_Gesamt-mitLinks\\_final.pdf](https://klimakommunikation.klimafakten.de/wp-content/uploads/HandbuchKlimakommunikation_Gesamt-mitLinks_final.pdf)

<sup>31</sup> Im Urteil des Bundesverfassungsgerichts steht: “Art. 20a GG schließt die Notwendigkeit ein, mit den natürlichen Lebensgrundlagen so sorgsam umzugehen und sie der Nachwelt in solchem Zustand zu hinterlassen, dass nachfolgende Generationen diese nicht nur um den Preis radikaler eigener Enthaltensamkeit weiter bewahren könnten.“

<sup>32</sup> Vgl. <https://www.protect-the-planet.de/bundesverfassungsbeschwerde-klimaschutz-hat-verfassungsrang/>

<sup>33</sup> Wenn sich in zwei aufeinander folgenden Jahren abzeichnet, dass das für 2030 angestrebte Klimaziel nicht erreicht wird, entscheiden die Mitglieder der Bundesregierung gemeinsam, in welchem Sektor und mit welchen Maßnahmen gegengesteuert wird. Künftige Bundesregierungen müssen jeweils zu Beginn ihrer Amtszeit (erstmalig 2026, also nach der nächsten Bundestagswahl, die im Frühjahr 2025 stattfinden soll) ein Maßnahmenprogramm zur Erreichung des Klimaziels für 2040 vorlegen. (Wikipedia)

<sup>34</sup> 2020 vom Kabinett Merkel (CDU/SPD) erstmalig verabschiedet, 2023 vom Kabinett Scholz (SPD/GRÜNE/FDP) überarbeitet: <https://de.wikipedia.org/wiki/Geb%C3%A4udeenergiegesetz>

<sup>35</sup> Vereinfacht gesagt funktioniert die Wärmepumpe durch die Wärme, die beim Verdichten eines Kältemittels entsteht. Denn beim Verdichten von Gasen wird Wärme freigesetzt, beim Verdampfen kühlt sich eine Flüssigkeit ab. Das Phänomen kann man bei einer Fahrradluftpumpe beobachten. Sie erhitzt sich beim Verdichten von Luft. In einer Wärmepumpe nutzt man eine Flüssigkeit, die schon bei ganz niedrigen Außenlufttemperaturen zu einem Gas wird und dann unter Druck beim Prozess des Wieder-flüssig-Werdens Wärme abgibt. Sie kann das Mehrfache der für den Druckaufbau eingesetzten elektrischen Energie als

---

Wärme erzeugen. Vgl. [Schülervorstellungen zu Wärme - Warum wird die Luftpumpe warm? - YouTube](#)

<sup>36</sup> Wertvolle Basisfakten zum in der Bild medial inszenierten Streit um das Gebäude-Energiegesetz finden sie unter <https://www.volksverpetzer.de/faktencheck/bild-luege-waermepumpen/>. Das folgende Video aus dem französischen Fernsehen belegt, wie in anderen kulturellen Zusammenhängen die Wärmepumpe ganz und gar vorurteilsfrei behandelt wird: [https://www.youtube.com/watch?v=22zV0IWk\\_DY](https://www.youtube.com/watch?v=22zV0IWk_DY)

<sup>37</sup> Eine verständliche Einführung in die Thematik, die als wissenschaftsbasiertes Lehrvideo (26 Min.) auch in Klimagesprächen eingesetzt werden kann, hat Harald Lesch erstellt: <https://www.youtube.com/watch?v=pDI9mE73fb0>.

Die Tagesschau verweist am 29.01.2025 auf die wissenschaftliche Forschungslage zur vielfach ins Spiel gebrachten (und letztlich nicht bestehenden) „Alternative“ der Wasserstoffheizungen:

(<https://www.tagesschau.de/wissen/klima/wasserstoff-heizen-100.html>).

Da diese Seite nur zeitlich eingeschränkt erreichbar sein wird, hier der Link zu der dort erwähnten Metastudie:

<https://www.sciencedirect.com/science/article/pii/S2949790623000101>.

<sup>38</sup> Fokus: Donnerstag, 10.04.2025: „Eine großartige Leistung“: Internationale Experten loben Habecks Heizgesetz. In ihrem aktuellen Länderbericht stellt die IEA der deutschen Energiewende überwiegend ein gutes Zeugnis aus und fordert Kontinuität. Ausdrückliches Lob gibt es für die Novelle des Gebäudeenergiegesetzes. URL:

[https://www.focus.de/earth/analyse/internationale-experten-sehen-technologieoffenheit-von-schwarz-rot-kritisch\\_c96716ad-9532-4301-8141-4098732ac906.html](https://www.focus.de/earth/analyse/internationale-experten-sehen-technologieoffenheit-von-schwarz-rot-kritisch_c96716ad-9532-4301-8141-4098732ac906.html)

<sup>39</sup> <https://www.umweltbundesamt.de/daten/verkehr/emissionen-des-verkehrs#verkehr-belastet-luft-und-klima-minderungsziele-der-bundesregierung>

<sup>40</sup> <https://www.umweltbundesamt.de/themen/verkehr/klimaschutz-im-verkehr#bausteine>

<sup>41</sup> Ebd. Die Regierung wäre bei einer festen E-Auto-Zulassungsquote verpflichtet, die Zulassungen von Autos mit Verbrennermotoren mit Steuern zu verteuern, ab einer gewissen Anzahl ganz zu stoppen oder die Zulassung von E-Autos mit Zuschüssen zu fördern, um die gesetzlich festgelegte Quote zu erreichen.

<sup>42</sup> Vgl. hierzu u.a. die Studie des Instituts Energie- und Umweltforschung Heidelberg. In einer Kurzform gibt die Pressemitteilung vom 01.02.2024 die Auskunft: „Klimabilanz von Verbrennern weit schlechter als von E-Autos“.

<sup>43</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/deutschlandtrend/deutschlandtrend-3339.html>: „Trotz dieses grundsätzlichen Veränderungswillens blicken die

---

Deutschen zum Teil kritisch auf die vergangene Woche im Koalitionsausschuss beschlossenen Maßnahmen zu Klima, Energie und Verkehr. Zum Beispiel beim Thema **Heizungen**: Hier sollen ab dem kommenden Jahr in Deutschland neu eingebaute Heizungen zu mindestens 65 Prozent mit erneuerbaren Energien betrieben werden. Um Eigentümer und Mieter nicht zu überlasten, soll es Ausnahmen, Übergangsregelungen und finanzielle Förderungen geben. Diese beschlossenen Regelungen zum Einbau neuer Heizungen ab 2024 bewerten vier von zehn Wahlberechtigten (40 Prozent) als angemessen. Für 43 Prozent dagegen gehen sie zu weit. Jedem Zehnten (10 Prozent) gehen sie nicht weit genug. (...) Dass die EU eine **Zulassung von Neufahrzeugen mit Verbrennungsmotoren**, die fossile Kraftstoffe benötigen, ab dem Jahr 2035 verbieten möchte, unterstützt gut jeder Dritte (36 Prozent); eine Mehrheit (55 Prozent) lehnt diese Maßnahme indes ab.“

<sup>44</sup> Kohei Saito, „Nachhaltigkeitsziele sind das neue Opium des Volkes, in: philosophie Magazin Edition. Sonderausgabe Nr. 27 2024. Impulse für 2024, S.48-53, S.53.

<sup>45</sup> Julius van der Laar, Zitat aus einem Redebeitrag im Rahmen der Campaq-Demokratie-Konferenz am 02/11/2024 in Berlin. Van der Laar hat 2008 an der Konzeption und Durchführung der erfolgreichen Wahlkampagne von Barak Obama mitgewirkt, die Obama mit dem Slogan „Hope“ gewinnen konnte.

<sup>46</sup> Eine sehr gute Einordnung der Desinformation über die Dunkelflauten von Martin Jendrischik findet sich unter <https://www.cleantinking.de/strompreis-debatte-fakten-blackout-aengste/>

<sup>47</sup> Solarparks können für mehr Artenvielfalt sorgen. Stand: 27.03.2025 13:28 Uhr. Solarparks stehen oft auf Flächen, die zuvor landwirtschaftlich genutzt wurden. Viele Menschen stehen den Anlagen kritisch gegenüber. Doch eine neue Studie untermauert nun eine bekannte These: Die Artenvielfalt kann davon profitieren.

<sup>48</sup> [Energiewende: Erst mehr Klimaschutz ermöglicht Freiheit | ZEIT ONLINE](#)

<sup>49</sup> [ebd.](#)

<sup>50</sup> Wenn sich in zwei aufeinander folgenden Jahren abzeichnet, dass das für 2030 angestrebte Klimaziel nicht erreicht wird, entscheiden die Mitglieder der Bundesregierung gemeinsam, in welchem Sektor und mit welchen Maßnahmen gegengesteuert wird.

<sup>51</sup> „Die Argumentationen vermischt sich ... mit einem generellen Skeptizismus gegenüber der EU, die als Bedrohung für die nationalstaatliche Souveränität gesehen wird, sowie der grundsätzlichen Ablehnung von staatlichen Eingriffen in den Markt oder die individuelle Freiheit.““ <https://www.oekologisches-wirtschaften.de/index.php/oew/article/view/1955/1890>

<sup>52</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/Expertenrat\\_f%C3%BCr\\_Klimafragen](https://de.wikipedia.org/wiki/Expertenrat_f%C3%BCr_Klimafragen); der Expertenrat sieht zur Zeit allerdings für das Erreichen der Klimaziele nach 2030

---

wenig Hoffnung: <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/klimaschutzgesetz-114.html>

<sup>53</sup> Es werden von Jahr zu Jahr mehr Wärmepumpen verkauft: „Der Absatz von Wärmepumpen hat laut Verband zuletzt weiter an Fahrt aufgenommen. In diesem Jahr rechnet der Verband mit einem Absatz von bis 300.000 Wärmepumpen. Die Anschaffung wird staatlich gefördert. Im kommenden Jahr sei ein Absatz von 450.000 Wärmepumpen möglich. Dann wäre man nah am Ziel von 500.000 neuen Wärmepumpen pro Jahr, das Branchenverbände und der damalige Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) im Jahr 2022 formuliert hatten. © Deutsche Presse-Agentur“, z.n. GMX, 29.09.2025, URL: <https://www.gmx.net/magazine/wirtschaft/radikale-reform-heizungsgesetzes-rechtlich-heikel-41429598>

<sup>54</sup> Der Standard argumentiert wie folgt: „Bis 2026 soll sich der Preis von E-Auto-Batterien halbieren. Trotz Hürden zeigt sich die Forschung aktuell optimistisch, dass in zwei Jahren das ‚Comeback‘ der E-Mobilität kommen wird“. <https://www.derstandard.de/story/3000000241209/bis-2026-soll-sich-der-preis-von-e-auto-batterien-halbieren>

<sup>55</sup> <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/elektroauto-kosten-strom-100.html>

<sup>56</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/gesellschaft/verkehr-fahrleistung-100.html>

<sup>57</sup> [BLE - Pressemitteilungen - Pro-Kopf-Verzehr von Fleisch sinkt auf unter 52 Kilogramm](#)

<sup>58</sup> Samira El Ouassil, [Klimakrise: Nepper, Verschlepper, Bauernfänger \(uebermedien.de\)](#), 17. Juli 2023

<sup>59</sup> Wir empfehlen die Nutzung dieses Plakats: [https://www.klimafakten.de/sites/default/files/downloads/discoursesofdelay\\_e300dpi.png](https://www.klimafakten.de/sites/default/files/downloads/discoursesofdelay_e300dpi.png)

<sup>60</sup> <https://climateoutreach.org/reports/talking-climate-workshop/#>

<sup>61</sup> <https://www.mcc-berlin.net/forschung/co2-budget.html> Das Bild der Uhr soll verdeutlichen, dass der Tag, an dem die 1,5- bzw. 2-Grad-Grenze des Pariser Klimaabkommens überschritten werden wird, jeden Tag näher, solange THG emittiert werden. Die Uhr täuscht jedoch eine Genauigkeit vor, die wissenschaftlich nicht gegeben ist. Der IPCC und andere Klimaforschungsinstitute arbeiten deshalb mit Wahrscheinlichkeiten. Die Schätzungen des IPCC tendieren dazu, der Klimapolitik eine geringere Dringlichkeit zu signalisieren als einige andere Forschende.

<sup>62</sup> [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/31\\_2024\\_cc\\_co2-budget\\_hintergrundpapier\\_v2.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/31_2024_cc_co2-budget_hintergrundpapier_v2.pdf)

<sup>63</sup> Die Grafik ist aus <https://www.volker-quaschning.de/datserv/CO2-D/index.php>. Das Konzept des CO<sub>2</sub>-Restbudgets liegt dem Klimaschutzgesetz der Bundesregierungen unter A.Merken und O.Scholz sowie der Entscheidung des

---

BVG von 2021 zugrunde: “Das Bundesverfassungsgericht ... zieht in seinem Beschluss aus dem März 2021 das Budget-Konzept zur Prüfung der Verfassungsmäßigkeit der Reduktionsziele des KSG heran.“, vgl. [https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/31\\_2024\\_cc\\_co2-budget\\_hintergrundpapier\\_v2.pdf](https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/11850/publikationen/31_2024_cc_co2-budget_hintergrundpapier_v2.pdf)

<sup>64</sup> Sachverständigenrat der Bundesregierung (2022): Stellungnahme. Wie viel CO<sub>2</sub> darf Deutschland maximal noch ausstoßen? Fragen und Antworten zum CO<sub>2</sub>-Budget, S.23, URL: [https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04\\_Stellungnahmen/2020\\_2024/2022\\_06\\_fragen\\_und\\_antworten\\_zum\\_co2\\_budget.pdf?blob=publicationFile&v=30#:~:text=Aktualisiert%20betr%C3%A4gt%20das%20maximale%20Budget,2027%20aufgebraucht.](https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2022_06_fragen_und_antworten_zum_co2_budget.pdf?blob=publicationFile&v=30#:~:text=Aktualisiert%20betr%C3%A4gt%20das%20maximale%20Budget,2027%20aufgebraucht.)

<sup>65</sup> Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung (2019): Kipppunkte im Klimasystem. Eine kurze Übersicht, URL: <https://www.pik-potsdam.de/~stefan/Publications/Kipppunkte%20im%20Klimasystem%20-%20Update%202019.pdf>

<sup>66</sup> Umweltbundesamt 2023: <https://www.umweltbundesamt.de/ipcc-synthesebericht-fingerzeig-erhobener>

<sup>67</sup> <https://www.tagesschau.de/inland/deutschlandtrend/deutschlandtrend-3339.html>

<sup>68</sup> Sachverständigenrat der Bundesregierung (2022): Stellungnahme. Wie viel CO<sub>2</sub> darf Deutschland maximal noch ausstoßen? Fragen und Antworten zum CO<sub>2</sub>-Budget, S.23, URL: [https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04\\_Stellungnahmen/2020\\_2024/2022\\_06\\_fragen\\_und\\_antworten\\_zum\\_co2\\_budget.pdf?blob=publicationFile&v=30#:~:text=Aktualisiert%20betr%C3%A4gt%20das%20maximale%20Budget,2027%20aufgebraucht.](https://www.umweltrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/04_Stellungnahmen/2020_2024/2022_06_fragen_und_antworten_zum_co2_budget.pdf?blob=publicationFile&v=30#:~:text=Aktualisiert%20betr%C3%A4gt%20das%20maximale%20Budget,2027%20aufgebraucht.)

<sup>69</sup> Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung (2019): Kipppunkte im Klimasystem. Eine kurze Übersicht, URL: <https://www.pik-potsdam.de/~stefan/Publications/Kipppunkte%20im%20Klimasystem%20-%20Update%202019.pdf>

<sup>70</sup> Es gibt ein ständig wachsendes Angebot an digitalen Tools, hoch wirksame Handlungsmöglichkeiten zu ermitteln: neben der komplexen IPCC-Wirksamkeitsberechnung „Möglichkeiten zum Klimaschutz- Potentiale und Kosten bis 2030“

[https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b6/MitigationOptions\\_costs\\_potentials\\_IPCCAR6WGIII\\_rotated-de.svg](https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b6/MitigationOptions_costs_potentials_IPCCAR6WGIII_rotated-de.svg)

interaktive Tools wie <https://www.activephilanthropy.org/de/klimaschutz-tool> und Videosammlungen wie

---

<sup>71</sup> vgl. das Konzept der sogenannten „**Stabilisierungskeile**“ unter <https://www.klimafakten.de/klimawissen/fakt-ist/fakt-ist-die-fuer-den-klimaschutz-noetigen-technologien-gibt-es-laengst-und>

<sup>72</sup> German Watch, Es gibt ein Recht auf Zukunft, 2022.  
[https://www.germanwatch.org/sites/default/files/gw\\_klimaverfassungsbeschwerde\\_infoblatt.pdf](https://www.germanwatch.org/sites/default/files/gw_klimaverfassungsbeschwerde_infoblatt.pdf)

<sup>73</sup> <https://at.scientists4future.org/2021/05/22/wie-man-vom-klimawandel-spricht-ohne-etwas-dagegen-zu-tun-diskursive-taktiken-der-klimaschutz-verzoegerung/>

<sup>74</sup> <https://www.klimafakten.de/kommunikation/politik-der-blinde-fleck-der-klimabildung>

<sup>75</sup> Friedrich-Ebert-Stiftung, Mitte-Studie 2023, S.291, die folgenden Zitate sind ebenfalls aus der Mitte-Studie: [# MS-2023 Titel-Mitte.indb](#)

<sup>76</sup> Die Frage, wie „unter welchen Bedingungen Menschen Klimaschutzmaßnahmen als gerecht und motivierend wahrnehmen“ wird zur Zeit vom Öko-Institut beforscht. „Das Projekt konzentriert sich dabei auf zwei zentrale Bausteine der Energie- und Verkehrswende: die energetische Gebäudesanierung und den Umstieg auf Elektromobilität. Beide Bereiche spielen eine entscheidende Rolle für den Klimaschutz, doch sind sie zumindest kurzfristig mit Kosten verbunden, die vor allem Haushalte in unteren Einkommensgruppen vor Schwierigkeiten stellen.“

<https://www.oeko.de/projekte/detail/bausteine-motivierender-und-sozial-gerechter-klima-und-umweltpolitik/>

<sup>77</sup> <https://www.lichtblick.de/presse/klima-kommentar-zum-klimageld-oesterreich-macht-es-vor/>

<sup>78</sup> <https://www.greenpeace.de/klimaschutz/finanzwende/wann-klimageld>

<sup>79</sup> Die Grafik ist aus der Kommunikationsoffensive der Scientists for future entnommen: <https://de.scientists4future.org/klimakrise-und-energie-wende-wandel-fuer-eine-stabile-zukunft/>

<sup>80</sup> Susanne Moser, zit.n. Christopher Schrader, Handbuch Klimakommunikation, 2022, München, Oekom-Verlag,

URL: [https://klimakommunikation.klimafakten.de/wp-content/uploads/HandbuchKlimakommunikation\\_Gesamt-mitLinks\\_final.pdf](https://klimakommunikation.klimafakten.de/wp-content/uploads/HandbuchKlimakommunikation_Gesamt-mitLinks_final.pdf)

<sup>81</sup> der US-Ökonom Robert H. Frank in *Under the Influence: Putting Peer Pressure to Work*, z.n. Schrader 2022.

<sup>82</sup> 12 Gute Gründe nichts für's Klima zu tun,

URL: <https://www.wissenmachtlima.de/klima-delayers-discourses-of-delay-klimaschutzsausreden/#Whataboutism>

<sup>83</sup> Diese und die folgenden Zitate: J.Kranz, M.Schwichow, P.Breitenmoser, K.Niebert: Politik – Der blinde Fleck der Klimabildung, 2023:

[www.klimafakten.de/kommunikation/politik-der-blinde-fleck-der-klimabildung](http://www.klimafakten.de/kommunikation/politik-der-blinde-fleck-der-klimabildung)

---

<sup>84</sup> J.Kranz, M.Schwichow, P.Breitenmoser, K.Niebert: Politik – Der blinde Fleck der Klimabildung, 2023: [www.klimafakten.de/kommunikation/politik-der-blinde-fleck-der-klimabildung](http://www.klimafakten.de/kommunikation/politik-der-blinde-fleck-der-klimabildung)

<sup>85</sup> Die beiden letzten Zielformulierungen verdanken wir Martin Schwichow.

<sup>86</sup> Den Hinweis verdanken wir dem Vortrag von Stefan Rostock (Germanwatch) vom 2. Mai 2025, den Sie unter [www.sts-bv.de/blog](http://www.sts-bv.de/blog) nachlesen können.

<sup>87</sup> <https://climateoutreach.org/reports/talking-climate-workshop/#>

<sup>88</sup> Tobias Meilicke und Niklas Vögeding Verschwörungserzählungen und Klimakrise: die Perspektive der psychosozialen Beratung, in: Tobias Meilicke und Cornelius Strobel (Hrsg.) Aufgeheizt Verschwörungserzählungen rund um die Klimakrise, 2023, S. 139. Die Hinweise von Meilicke und Vögling zur sozialen Abstiegsangst sind überaus hilfreich für die Konzeption und Durchführung von Klimagesprächen und soll deshalb ausführlich zitiert werden: „Veränderungsprozesse brauchen mehr Zeit oder kommen bei dem einen oder der anderen selbst mit (professioneller) Unterstützung vielleicht auch gar nicht zustande. Will man jedoch Distanzierungsimpulse bei Verschwörungsüberzeugten wecken, muss man verstärkt auf der Emotions- und Bedürfnisebene arbeiten. Nicht der Inhalt von Verschwörungstheorien sollte dann im Mittelpunkt der Gespräche stehen, sondern die dahinterliegenden Gefühle und Bedürfnisse. Wenn beispielsweise jemand den Klimawandel leugnet und dies mit Verschwörungstheorien begründet, steht vielleicht das bereits oben erwähnte Gefühl von Ohnmacht dahinter. Oder das der Abstiegsangst, die daraus erwächst, dass man die eigene berufliche Zukunft durch wirtschaftliche Transformationsprozesse bedroht sieht. Über diese Gefühle und die dahinterliegenden Bedürfnisse, etwa von Sicherheit und Wohlstand, lohnt es sich, ins Gespräch zu kommen. Dabei geht es im ersten Schritt immer auch um die Anerkennung der Gefühle, die das Gegenüber verspürt. Mag die Erzählung noch so unrealistisch sein, die Gefühle bei Verschwörungsüberzeugten sind stets echt. Hierbei kann es sich im Übrigen anbieten, auch seine eigenen Gefühlserfahrungen zu benennen, wodurch vielleicht sogar Gemeinsamkeiten ersichtlich werden. Wer kennt es schließlich nicht, das Gefühl von Ohnmacht in Bezug auf den Klimawandel? Wenn diese Gefühle durch die verschwörungsüberzeugte Person wahrgenommen und konkret benannt werden können, entstehen neue Möglichkeiten des Umgangs mit der Situation.“

Der Text ist online abrufbar:

[https://www.bpb.de/system/files/dokument\\_pdf/bpb\\_002\\_SR\\_Verschwoerungserzaehlungen\\_online.pdf](https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/bpb_002_SR_Verschwoerungserzaehlungen_online.pdf)

<sup>89</sup> Die Hinweise zur Kommunikation orientieren sich in Idee und Wortlaut an [https://www.volksverpetzer.de/wp-content/uploads/2024/10/24-11-18\\_FaktenGegenRechteMythen\\_Broschuere\\_6\\_digital.pdf](https://www.volksverpetzer.de/wp-content/uploads/2024/10/24-11-18_FaktenGegenRechteMythen_Broschuere_6_digital.pdf)

<sup>90</sup> Der vielen unbekannte Preisvorteil von Wärmepumpen ergibt sich langfristig aus der steigenden CO<sub>2</sub>-Steuer: „In der Regel sind Wärmepumpen trotz staatlicher Förderungen in der Anschaffung teurer als Gasheizungen. Allerdings kann das über die Laufzeit einer Heizung durch günstigere Betriebskosten ausgeglichen werden. Eine [Untersuchung des Energiewirtschaftlichen Instituts an der Universität Köln \(EWI\)](https://www.tagesschau.de/faktenfinder/wahlarena-aussagen-faktencheck-100.html) für die Frankfurter Allgemeine Zeitung kam bei der Berechnung für ein bereits saniertes Einfamilienhaus in Nordrhein-Westfalen zu dem Ergebnis, dass der Einbau einer neuen Gasbrennwertheizung auf die Laufzeit der Heizung gerechnet günstiger als eine Luft-Wärmepumpe ist. ... für Einbauten ab dem Jahr 2027 [schneidet] die Luft-Wärmepumpe in der Laufzeitbetrachtung besser ab als die Gasheizung.“ Quelle: <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/wahlarena-aussagen-faktencheck-100.html>

<sup>91</sup> [Tempolimit: Die Mehrheit will es, die FDP bleibt dagegen | MDR.DE](https://www.mdr.de/Tempolimit-Die-Mehrheit-will-es-die-FDP-bleibt-dagegen-101.html)

<sup>92</sup> Tempolimit auf Autobahnen CO<sub>2</sub>-Einsparung offenbar höher als gedacht, Tagesschau, 23.01.2023, <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/tempolimit-autobahnen-studie-101.html>

**Erprobungsberichte** finden Sie unter:  
<https://zumpad.zum.de/p/klimaviertelstunde>

The screenshot shows a document editor interface with a toolbar at the top containing icons for bold, italic, underline, link, list, indent, undo, redo, text color, and style. The document content is as follows:

1 Die folgenden Erfahrungen habe ich mit Klimagesprächen gemacht:  
2 (Benennung des Klimagesprächsimpulses, + Jahrgangsstufe + Kurzbericht + Welche neuen Fragen standen am Ende im  
3 Raum?):  
4 [Klimagesprächsimpuls "climate silence" 1/ 6. Klasse](#)  
5 Kurze Erläuterung zu Beginn, Durchführung der Gespräche in Paaren bzw. Kleingruppen:  
6 Ergebnisse (zusammengefasst):  
7 1. mit der Familie (haben fast die Hälfte gesagt)/ manchmal mit Freunden/ "wenn ich mit meiner Familie Nachrichten schaue  
8 und es einen Bericht über das Klima gibt, dann manchmal"  
9 2. wenn ich Spaß haben möchte, z.B. beim Eis essen, dann lieber nicht  
10 3. man fühlt sich nicht verantwortlich/ man weiß nicht, was man tun kann/ man denkt, dass man als Einzelner nichts erreichen  
11 kann  
12 4. mit Freunden, Freunden der Familie, wenn man Gast ist, damit die das dann auch weitererzählen können/ gut wären Aktionen  
wie Müll sammeln, Plakate gestalten zum Informieren darüber/ im Unterricht wäre auch gut - wir sind ja viele, wir haben ja  
vielleicht gute Ideen, was man machen kann  
13 [climate silence / 9. Klasse](#)  
14 Die Jugendlichen zeigen sich grundsätzlich offen über die Impulse zu reden. Sie besprechen die Fragen in Partnerarbeit.  
15 Sie sprechen offenbar im Privaten gar nicht über Klima, sagen sie und wissen, dass es in der Schule in GEO in der E behandelt  
16 werden soll. Das Thema "climate silence" auf dem Arbeitsblatt war für mich als Lehrkraft schwierig. Ich hätte mir da mehr  
17 Problemorientierung gewünscht, z.B. "Es gibt gewisse Leute, die sagen, es wird zu viel über die Klimakrise gesprochen. Wie seht ihr  
18 das? Wieso sagen Menschen, es gibt eine Klima-Agenda. Und wie ist das bei Euch? Sprecht ihr wenig oder viel ...?"

**Klimarat des Studienseminars für Gymnasien Bad Vilbel**

[www.sts-bv.de/blog](http://www.sts-bv.de/blog)

**Kontakt:**

Dr.A.Schröder  
ach\_sroe(a)t-online.de

Bad Vilbel 2025